St. Florian

Feuerwehr-Lehr- und Informationsblatt für die Feuerwehren im Oldenburgischen Feuerwehrverband e. V.

Oktober 2022
Ausgabe 201
51. Jahrgang
Schutzgebühr 2,00 Euro

Nur gemeinsam sind wir Stark

Inhalt

Fahrzeuge & Technik

Neue Fahrzeuge und ein Anbau geweiht 3

Nachrichten & Internes

Einsätze 4
Aus den Verbänden 12
Ehrungen 24
Nachrufe 25

Kinder & Jugend 26

Praxis & Ausbildung 31

Rubriken

Editorial 2
Impressum 2
Abkürzungen 35

Titelfotos: Zwei neue Fahrzeuge (Jens Lindemann), Freiwillige Feuerwehr Ocholt (FF Ocholt), Ammerländer Kreiskinderfeuerwehrtag (Dennis Eike), Gemeinsam mit den Maltesern (Jens Weber)

Impressum

Herausgeber

Oldenburgischer Feuerwehrverband e.V., Verbandsgeschäftsführer Christian Rhein, Kortebrügger Straße 11b, 26215 Wiefelstede, eMail **geschaeftsfuehrer@ofv-112.de**, **www.ofv-112.de**, OBM Hans Wilkens als Gründer (1972) und Redaktionsleiter (bis 2004) des Feuerwehr-Lehr- und Informationsblattes „St. Florian“ (verantwortlich für den Inhalt)

Ansprechpartner OFV

Thomas Giehl, Leiter Öffentlichkeitsarbeit im OFV, Mobil 0160/97046468, eMail **oeffentlichkeitsarbeit@ofv-112.de**

Redaktion

St. Florian, Ebner Media Group GmbH & Co. KG, Hinter der Mauer 9, 28195 Bremen
Telefon +49 (731) 88005-4200, Telefax +49 (731) 88005-5209
eMail **st.florian@ofv-112.de**

Chefredakteur/Publisher: Jan-Erik Hegemann

Redakteure: Sven Buchenau (Projektleiter), Lea Kemper, Michael Klöpper, Sebastian Liedke, Olaf Preuschoff, Dr. Michael Rüffer, Kevin Mönkemeier (Praktikant)

Redaktionsassistenz: Anke Tieste, Angela Widder (Teamleitung)

Layout und Litho: Sabine Zöller (Projektleiterin), Martina Wagner (Teamleitung)

Anzeigenverkauf

Mareike Koch
Telefon +49 (731) 88005-4255
eMail: **koch@feuerwehrmagazin.de**

Es gelten die Preise aus den Mediadaten 2022

Verlag

Ebner Media Group GmbH & Co. KG, Karlstraße 3, 89073 Ulm, Sitz und Amtsgericht Ulm HRA 1900.
PHG: Ebner Ulm MGV GmbH, Sitz und Amtsgericht Ulm HRB 576, Geschäftsführer: Marco Parrillo.
USt.IdNr. gem. § 27 a USt.-Gesetz: DE 147041097
Internet: **www.ebnermedia.de**

Druck: Silber Druck oHG
Otto-Hahn-Straße 25, 34253 Lohfelden

Editorial

Nur gemeinsam sind wir stark – ob in der Verbandsarbeit oder in Gesprächen mit der Politik

Liebe Mitglieder des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes, liebe Freunde und Förderer des OFV.

Was macht eigentlich die Verbandsarbeit tatsächlich aus? Wann ist sie erfolgreich? Und wann ist ein kritischer, ja auch selbstkritischer Blick wichtig?

Die letzte Frage ist dabei einfach zu beantworten: Immer! Eine gute Verbandsarbeit ist kein Selbstläufer. Sie ruht auf vielen Schultern. Mit hoher Motivation werden Gedanken, Mühe und viele, viele Stunden Engagement in die Verbandsarbeit eingebracht. Vieles geschieht im Hintergrund, natürlich in den Arbeitskreisen und besonders auch in der Ausbildung.

Das ist nicht selbstverständlich. Oft stelle ich fest, dass in der Routine des Alltags auch mal nicht erkannt wird, was dort für Stunden an Freizeit in vielen Bereichen aufgewandt werden. Ohne das Engagement und den Einsatz einer und eines Jeden wären wir nicht so gut aufgestellt und so dynamisch unterwegs. Wie ist der passende Rahmen für eine angemessene Wertschätzung zu wählen? Selbstverständlichkeit darf hier nicht unterstellt werden.

Glücklicherweise sind viele Dinge und Abläufe gut und beständig eingespielt. Kommt der Spaß dabei zu kurz? Werden Erfolge und Ausarbeitungen in Arbeitsgruppen eventuell gegenüber anderen Stellen nicht genügend dargestellt oder dort nicht wertgeschätzt? Und wenn ja, wie können wir dem entgegenwirken?

Verbandsarbeit ist viel mehr als nur „Mitmachen“ oder bitten „Mach mal“. Das Abholen, das Mitnehmen und das Dabeibehalten ist neben der Grundausrichtung des Verbandes eine nicht zu unterschätzende Aufgabe für den Vorstand. Und leicht ist sie zudem auch nicht. Nur zusammen sind wir ein gutes Team und nur zusammen bleiben wir ein gutes Team. Gerade die vielen Gespräche in den letzten Wochen zeigen mir immer wieder: „Wir müssen mehr miteinander reden.“ Der Vorstand und ich haben jederzeit ein offenes Ohr – leider können gute Ideen, Anregungen und Projekte nicht immer kurzfristig umgesetzt werden. Aber Rom ist ja bekanntlich auch nicht an einem Tag erbaut worden.

Spannend finde ich auch die Zeit vor den Landtagswahlen. Aktuell steht der Besuch bei der Versammlung, bei der Fahrzeugübergabe, beim Jubiläum oder auch einfach „nur so zum Gespräch“ bei der Politik sehr hoch im Kurs. Zumeist auch in Verbindung mit einem feinen Pressefoto und einem Bericht in der Zeitung, mindestens aber auf Facebook.

Je bedeutender die Funktion des Politikers, desto getakteter sind die Termine. Besonders unangenehm ist mir ein Besuch in Erinnerung, bei dem nicht als erstes die Begrüßung, sondern die Bitte um das Gruppenfoto mit Feuerwehr vor einem „roten Auto“ geäußert wurde. Als das im Kasten war, noch einmal schnell durch das Feuerwehrhaus gelaufen und ab zum nächsten Termin… Gespräche oder Nachfragen? Fehlanzeige. Das ist Wahlkampf 2022. Wirkliche Antworten auf eventuell kritische Fragen sind in solchen Momenten auch nicht zu erwarten. Aber ist es da ein Erfolg, wenn der Politiker auf eine Nachfrage bittet, den Sachverhalt per eMail zu schreiben und zusichert, er werde sich da bei Gelegenheit mit befassen?

Ich kann nur jeden auffordern, wählen zu gehen. In jedem Gespräch weise ich auf die Möglichkeit der Briefwahl hin. Gerne mit dem flapsigen Spruch „Wer seine Stimme nicht abgibt, der hat auch nix zu sagen“ und dem passenden Augenzwinkern dazu. Und nach der Wahl ist bekanntlich vor der Wahl.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Udo Schwarz
Regierungsbrandmeister

MAN 18.320 4x4 mit Ziegler-Aufbau: Dieses HLF 20 der Feuerwehr Holdorf wurde gesegnet.

Neue Fahrzeuge und ein Anbau geweiht

Holdorf (Kreis Vechta) – Die Feuerwehren Holdorf und Fladderlohausen haben gleich mehrere neue Fahrzeuge sowie einen Anbau eingeweiht. GBM Matthias Hölzen konnte zur Feier auf dem Schützenplatz Fladderlohausen zahlreiche Gäste begrüßen, darunter Bürgermeister Dr. Wolfgang Krug, der Gemeinderat, der stv. KBM Michael Ahrling, Pfarrer Silvaraju Kativallu von der katholischen und Ilona Benker von der evangelischen Kirchengemeinde, Steffen Oevermann von der Öffentlichen Oldenburg sowie die OrtsBM, StBM und GBM der umliegenden Feuerwehren.

Hölzen bedankte sich in seinen Grußworten bei der Gemeinde Holdorf, die in den letzten Jahren einiges in die Modernisierung der Feuerwehren investiert habe und dies auch weiterhin – Beispiel: Neubau Feuerwehrhaus Holdorf – tun werde. „Wir investieren gerne in die Feuerwehren, denn nur durch die moderne Ausstattung der Feuerwehren ist es den Frauen und Männern, die mit so viel Eifer ehrenamtlich dabei sind, möglich, schnell und effizient zu helfen“, so Bürgermeister Krug. Hölzen und Krug erhielten anschließend von der Öffentlichen Oldenburg einen Scheck, der durch Steffen Oevermann (Geschäftsstelle Holdorf) übergeben wurde.

Pfarrer Silvaraju Kativallu segnete im Anschluss den MTW, den Anhänger und den Anbau an das Feuerwehrhaus der FF Fladderlohausen, der im Zuge der Neubeschaffungen notwendig geworden war, sowie das HLF 20 der Feuerwehr Holdorf. Danach nutzte die Feuerwehrführung um GBM Hölzen die Gelegenheit, um noch einige Ehrungen nachzuholen. Daniel Ahrling (Holdorf) wurde für 25 Jahre, Paul Lindemann (Holdorf) für 40 Jahre, Günter Boye (Fladderlohausen) für 50 Jahre und Robert Rechtien (Fladderlohausen) für 60 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr geehrt. Zum Abschluss gab es noch eine besondere Ehrung. Norbert Nobbe, bis Februar 2022 GBM, wurde von Bürgermeister Krug zum Ehren-GBM ernannt. Zur Besichtigung stand das TAF35, welches der Feuerwehr Holdorf von der Firma Alpha Robotics zur Verfügung gestellt wird und auf der Interschutz übergeben wurde, auf dem Platz bereit. Text und Foto: Jens Lindemann, PW

Auch das auf der Interschutz übergebene TAF35 von Alpha Robotics war bei der Einweihung zu besichtigen.

Das neue MTF auf Ford Transit Custom sowie der neue Anhänger der FF Fladderlohausen.

Reifenwerkstatt brennt nieder

Oldenburg – Gegen 6.40 Uhr meldeten mehrere Anrufer über den Notruf der GOL übereinstimmend den Brand einer Halle. Beide Wachen der BF machten sich daraufhin auf den Weg in den Haseler Weg im Stadtteil Etzhorn. Die Kräfte der Feuer- und Rettungswache 1 konnten den Brandort von einem kurz zuvor beendeten Einsatz direkt anfahren. Aufgrund der vorliegenden Meldungen veranlasste der Führungsdienst bereits auf der Anfahrt die Alarmierung von weiteren FF. Bei Eintreffen der ersten Kräfte stand im Anbau der Lagerhalle eine Reifenwerkstatt inklusive Lager auf zirka 20 mal 30 Meter Fläche in Vollbrand.

Neben einer Brandbekämpfung in zwei Einsatzabschnitten war eine Wasserversorgung über lange Wegstrecke herzustellen. Weiterhin war die Ausbreitung in die angrenzende Lagerhalle zu verhindern. Zur Unterstützung der Löscharbeiten zog der EL im Verlauf des Einsatzes alle FF der Stadt Oldenburg hinzu. Während der Anfangsphase des Einsatzes musste zudem eine weitere Feuermeldung im Stadtgebiet mit Kräften beschickt werden. Die Ausbreitung in die angrenzenden Nutzungen des Gebäudes konnte erfolgreich durch eine Riegelstellung verhindert werden. Bis zum Vormittag waren die Kräfte bei dem Großbrand im Einsatz.

Text: Andre Gerdes, Foto: Feuerwehr Oldenburg

In den Morgenstunden geriet diese Lagerhalle in Vollbrand. Alle Einheiten der BF und FF aus der Stadt Oldenburg löschten mehrere Stunden die Flammen.

Bahnunfall: Lastwagen wird von Zug gerammt

Rastede (Kreis Ammerland) – Ein schwerer Bahnunfall in Liethe forderte viele Einsatzkräfte aus verschiedenen Organisationen. Ein 52-jähriger Mann aus dem Landkreis Ammerland war mit einem Lkw auf der Wilhelmshavener Straße in Richtung Norden unterwegs. Direkt auf dem Bahnübergang Liethe kam es zum Zusammenstoß mit einem in Richtung Wilhelmshaven fahrenden Zug der Nordwestbahn. Die Nordwestbahn kam 200 Meter nach der Kollision zum Stehen. Sofort wurde über die GOL eine Alarmstichworterhöhung auf MANV 25 ausgelöst. Zahlreiche Rettungsorganisationen machten sich sogleich auf den Weg nach Rastede. Ein schmaler Feldweg entlang der Bahnstrecke war die einzige Zuwegung zum Einsatzort. Dadurch wurde das Thema „Ordnung im Raum“ ganz wichtig.

Die RW der FF postierten sich beim Triebwagen, um Rettungsplattformen aufzubauen. Teilweise mussten auch Fenster der Bahn aufgesägt werden. Die 200 Fahrgäste des Zuges blieben körperlich größtenteils unverletzt, rund 50 Personen standen jedoch unter Schock. Die Fahrgäste der verunfallten Bahn wurden aus dem Zug gerettet und mit mehren MTW von verschiedenen Rettungsorganisationen zu einer Sammelstelle gebracht. Hier sichtete und versorgte das medizinische Fachpersonal sie. Mehrere Notfallseelsorger waren ebenso im Einsatz. Zum einen um traumatisierte Fahrgäste zu betreuen, aber auch um die Einsatzkräfte zu begleiten.

Bei der Kollision von Lkw und Bahn wurde der 52-jährige Fahrer des Lkw aus seinem Fahrzeug herausgeschleudert und erlitt so schwere Verletzungen, dass er noch am Unfallort verstarb. Im Laufe des Einsatzes kam es am Bahnkörper rund um die Einsatzstelle zu kleineren Böschungsbränden. Diese wurden durch die Einsatzkräfte unter Kontrolle gebracht. Nach mehr als 7 Stunden war der Einsatz für die insgesamt 185 Helfer beendet.

Text und Foto: Heiko Pold

Der zerstörte Lkw auf den Schienen.

200 Fahrgäste werden von der Freiwilligen Feuerwehr aus dem Zug evakuiert.

Hier machen sich die AGT für den Innenangriff bereit. Der Hochdrucklüfter wird in Stellung gebracht.

Aus brennendem Haus gerettet

Saterland-Ramsloh (Kreis Cloppenburg) – Am Mittwoch um 5.45 Uhr wurden die Feuerwehren aus Ramsloh und Scharrel zur Elisabethfehner Straße gerufen. Laut Einsatzmeldung der GOL solle ein Dachstuhl brennen. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte sahen sie dichten Rauch aus einem Gebäude aufsteigen. Sofort machten sich die ersten Angriffstrupps bereit, um eine Personenrettung durchzuführen. Unter Atemschutz suchten sie das Gebäude ab. Eine Person fanden die AGT im Untergeschoss des Wohnhauses und übergaben sie dem Rettungsdienst. Ein weiterer Trupp löschte den Brand, der vermutlich im Hauswirtschaftsraum ausgebrochen war. Weitere Kräfte setzten Hochdrucklüfter ein, um das Wohnhaus schnellstens rauchfrei zu bekommen. Auch der Energieversorger EWE war vor Ort und schaltete den Strom ab. Im Einsatz waren rund 70 Einsatzkräfte mit elf Fahrzeugen sowie die Polizei und der RD. Text und Foto: Thomas Giehl, GPW

Der Radlader auf dem Lkw steht in Vollbrand, als die ersteintreffenden Kräfte der FF Ovelgönne unter PA den Löschangriff beginnen.

Radlader auf Lkw in Vollbrand

Ovelgönne (Kreis Wesermarsch) – Auf dem Gelände eines Gewerbebetriebes in Ovelgönne brannte zwischen den Fahrzeughallen ein Radlader auf einem Lkw in voller Ausdehnung. Durch das umsichtige Handeln des Eigentümers konnten zwei weitere Großfahrzeuge vor dem Eintreffen der ersten Einsatzkräfte der Feuerwehren aus dem Gefahrenbereich entfernt werden. Schon auf der Anfahrt konnten die Feuerwehrleute die starke Rauchentwicklung sehen. Die Ortsfeuerwehr Ovelgönne war zuerst am Einsatzort, nahm sofort unter Atemschutz mit C-Rohren die Brandbekämpfung des Radladers vor und verhinderte ein Übergreifen der Flammen auf den Lkw. Die Nachbarfeuerwehren Frieschenmoor, Neustadt und Popkenhöge bauten eine rund 300 Meter lange Löschwasserversorgung von einem Löschwasserbrunnen auf und stellten weitere Atemschutztrupps bereit. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehren entstand am Lkw nur leichter Sachschaden durch die Hitzestrahlung, der Radlader hingegen erlitt Totalschaden. Mit der Wärmebildkamera der FF Ovelgönne wurde vorsichtshalber noch einmal die gesamte Brandstelle kontrolliert. Neben den vier Ovelgönner Feuerwehren mit fast 50 Einsatzkräften waren auch der Gerätewagen Logistik der FTZ aus Brake sowie die Polizei zur Brandermittlung am Einsatzort. Text und Foto: Eske Schattschneider u. Hans Wilkens

ANZEIGE

Kräfte entdecken qualmendes Fahrzeug

Bad Zwischenahn (Kreis Ammerland) –Auf der Rückfahrt von der Abschlussbesprechung der Feuerwehrgeräteschau fiel den Ofener Feuerwehrleuten im Ortsteil Wehnen ein qualmendes Fahrzeug auf. Der Qualm wurde nach Angaben von OrtsBM Andreas Aßmann immer dichter. Als dann Flammen bei dem noch fahrenden Pkw sichtbar wurden, verständigten sie die GOL. Nachdem der Fahrer sein Fahrzeug auf dem Seitenstreifen abstellte, verstärkten sich die Flammen und entzündeten das trockene Gras unter dem Fahrzeug. Mit einem von einem Busfahrer zur Verfügung gestellten Feuerlöscher konnte der Brand bis zum Eintreffen der Ofener Einsatzkräfte unter Kontrolle gehalten werden. Die angeforderten Einsatzkräfte öffneten mit technischem Gerät die Motorhaube und löschten den Brand ab. Auch der in Brand geratene Seitenstreifen konnte gelöscht werden. Während des Einsatzes war die Hermann-Ehlers-Straße zeitweise für den Verkehr gesperrt. Text und Foto: Monika Stamer, GPW

Medizinischer Notfall: Lkw-Fahrer gerettet

Bakum (Kreis Vechta) – Am Freitag fuhr die FF Bakum zu einem internistischen Notfall auf einem Betriebsgelände nahe der A 1: Ein Lkw- Fahrer musste von der Feuerwehr über die Rettungsplattformen aus seinem Fahrerhaus gerettet und an den Rettungsdienst übergeben werden. Da die FF Lohne zufällig zu Beginn der Alarmierung beim Feuerwehrhaus Bakum mit der DLK anwesend war, rückte diese zur Unterstützung mit aus.

Text: Jens Weber, PW

Brennender Pkw setzt Böschung in Brand

Hatten-Sandkrug (Kreis Oldenburg) – Auf der Bümmersteder Straße im Bereich der A 29 kommt es zu einem Pkw-Brand. Der Fahrer bemerkte das Feuer während der Fahrt. Umgehend hielt er am Straßenrand und verließ seinen Pkw. Anschließend wählte er den Notruf 112. Die GOL alarmierte daraufhin die Feuerwehr Sandkrug über Funkmeldeempfänger und Sirene. Als die ersten Fahrzeuge an der Einsatzstelle eintrafen, stand der VW Tiguan bereits in Vollbrand. Durch die Strahlungswärme stand auch zirka 25 Meter Böschung in Flammen. Umgehend begann ein Trupp unter Atemschutz mit den Löscharbeiten. Hierbei kamen Wasser und Schaummittel zum Einsatz. Auslaufendes Benzin, das immer wieder aufflammte, erschwerte die Löscharbeiten. Nach der Brandbekämpfung wurde der Pkw mit einer Wärmebildkamera auf versteckte Glutnester abgesucht. Außerdem wurde die Batterie des Fahrzeuges abgeklemmt. Für die Lösch- und Aufräumarbeiten musste die Bümmersteder Straße für etwa 1,5 Stunden komplett gesperrt werden. Die Polizei leitete den Verkehr in dieser Zeit um. 21 Feuerwehrleute waren mit drei Fahrzeugen im Einsatz. Der Pkw erlitt einen Totalschaden. Personen kamen zum Glück nicht zu Schaden. Text und Foto: Timo Nirwing, PW

Auf der Bümmersteder Straße steht ein VW Tiguan in Vollbrand. Zwei AGT löschen die Flammen mit einem Hohlstrahlrohr.

Zwei Personen mit Roller verunglückt

Lemwerder (Kreis Wesermarsch) – In der Nacht auf Dienstag kam es am Deichsicherungsweg, direkt an der Weser zu einem schweren VU. Ein Roller kam mit hoher Geschwindigkeit von der Straße ab, geriet auf die Uferbefestigung und überschlug sich. Zwei auf dem Roller sitzende Personen wurden hierbei schwer verletzt. Die Leitstelle alarmierte zwei RTW, zwei NEF sowie die Polizei zum Unfallort, außerdem die Ortsfeuerwehr Lemwerder, um auslaufende Betriebsstoffe aufzunehmen und die Rettungskräfte zu unterstützen.

Das HLF rückte umgehend zur Einsatzstelle aus. Parallel besetzte die Feuerwehr das Feuerwehrboot, um gegebenenfalls auch von der Weser aus zu unterstützen. Beim Eintreffen der Feuerwehrkräfte hatte der Rettungsdienst die verletzten Personen bereits behandelt, wodurch sich die Maßnahmen der Feuerwehr auf das Ausleuchten der Einsatzstelle und die Bergung des Unfallfahrzeugs beschränkten. Nach der Bergung haben die Kräfte die Unfallstelle gereinigt. Die Feuerwehr konnte den Einsatz nach zirka einer Stunde beenden.

Text: Jendrik Meyer, PW

Dachstuhlbrand gelöscht

Barßel-Elisabethfehn (Kreis Cloppenburg) – Zu einem Dachstuhlbrand rückten rund 60 Kräfte mit einem guten Dutzend Fahrzeuge aus. Bei Eintreffen der ersten Feuerwehrleute schlugen die Flammen bereits aus dem Dachstuhl. Dichter Rauch stieg auf. Da nicht klar war, ob sich noch Personen im Gebäude befinden, wurde suchten es AGT. Sie konnten aber keine Person finden. Später stellte sich heraus, dass die Bewohner nicht zu Hause waren. Umbaumaßnahmen erschwerten den Innenangriff. Zwei RTW, ein NA und die Polizei waren ebenfalls im Einsatz.

Text und Foto: Friedhelm Kröger

In Barßel steht ein Dachstuhl in Flammen. Von außen löschen die Kräfte die aus dem Dach schlagenden Flammen.

SCANNE DEN CODE FÜR DIREKTE INFOS
Der kürzeste Weg zum Internet-Auftritt des OFV.

Heckenbrand gefährdet Wohnhäuser

Saterland-Ramsloh (Kreis Cloppenburg) – Die FF Ramsloh wurde zu einem Feuer im Ort alarmiert. Beim Eintreffen der Kräfte brannte eine Hecke auf einer Länge von zirka 10 Meter. Die Einsatzkräfte nahmen zwei C-Rohre vor und löschten die mehrere Meter hohe Hecke. Durch das schnelle Eingreifen konnten sie ein Übergreifen des Feuers auf zwei anliegende Wohnhäuser verhindern.

Text: Thomas Giehl, GPW

In einem Seniorendomizil bläst eine Sauerstoffflasche unkontrolliert ihren Inhalt ab. Die FF Elsfleth ist mit rund 30 Kräften vor Ort.

Defektes Sauerstoffgerät löst Einsatz aus

Elsfleth (Kreis Wesermarsch) – Mit dem Einsatzstichwort „Gasaustritt“ wurden die Feuerwehr Elsfleth sowie der Umweltzug des Lk alarmiert. An der Einsatzadresse in der Straße „Rathausplatz“ befindet sich ein Seniorendomizil. Vor Ort stellten die Kräfte ein defektes Sauerstoffgerät mit einen etwa 45 Liter fassenden Sauerstofftank fest, das unkontrolliert abblies. Unter Atemschutz wurde das Gerät aus dem 2. OG ins Freie gebracht und beobachtet bis der Tank entleert war. Die Feuerwehr lüftete die betroffenen Zimmer und führte eine Messung durch, ob eine gesundheitsgefährdende Sauerstoffkonzentration vorliegt. Dies war nicht der Fall, sodass die Einsatzstelle nach etwa 30 Minuten an den Betreiber übergeben werden konnte. Im Einsatz waren insgesamt etwa 30 Kräfte. Der Umweltzug konnte die Anfahrt abbrechen.

Text und Foto: Stefan Wilken, StPW

ANZEIGE

Das beste Training für den härtesten Job!

BRANDSCHUTZTECHNIK SERMOND

Der Standort für Heißausbildung...

und noch vieles mehr!

Besuchen Sie uns in unseren Geschäftsräumen in Varel

oder im Internet unter

brandschutztechnik-varel.de

Einsatzkleidung
Uniformen
Jugendfeuerwehr

individuelle Shirts
Erste-Hilfe

Feuerlöscher
Rauchwarnmelder

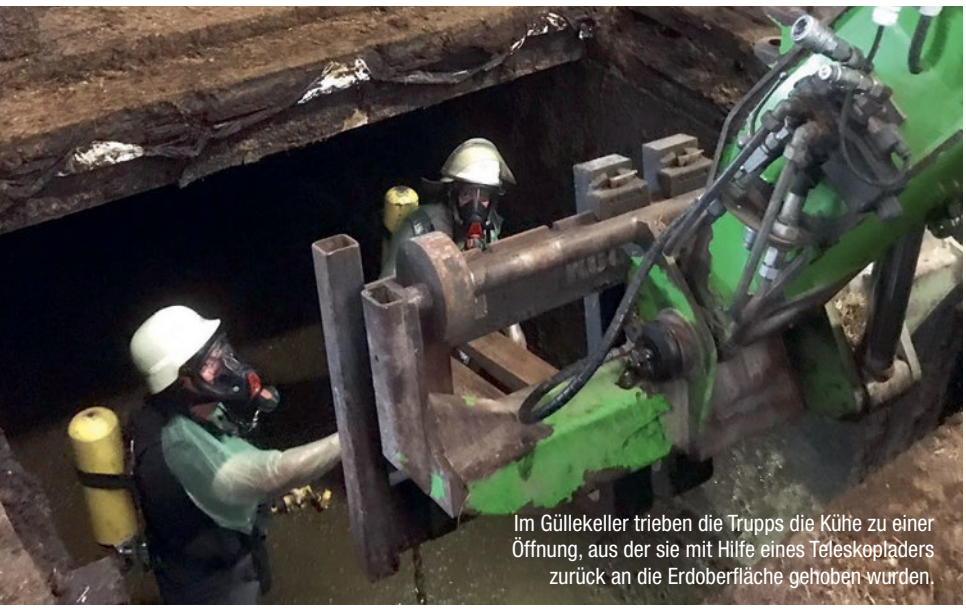
Feuerwehrpläne
Brandschutzkonzepte

Ihr Partner für ganzheitlichen Brandschutz!

BRANDSCHUTZTECHNIK SERMOND

Wilhelmshavener Strasse 30 • 26316 Varel
Tel. 0 44 51 - 127 98 30
info@brandschutztechnik-varel.de

WWW.BRANDSCHUTZTECHNIK-VAREL.DE



Im Güllekeller trieben die Trupps die Kühe zu einer Öffnung, aus der sie mit Hilfe eines Teleskopladers zurück an die Erdoberfläche gehoben wurden.

Sieben Kühe in Güllekeller gestürzt

Elsfleth-Nordermoor (Kreis Wesermarsch) – Am Nachmittag alarmierte die Leitstelle die FF Bardenfleth zu einem Hilfeleistungseinsatz auf einem Bauernhof in Nordermoor. Laut Meldung sollten drei ausgewachsene Milchkühe in einen Güllekeller gestürzt sein. Vor Ort stellte sich heraus, dass es sich sogar um sieben verunglückte Kühe handelte. Umgehend forderte die Einsatzleitung daraufhin die FF Neuenbrok nach, um weitere Atemschutzgeräteträger zur Verfügung zu haben. Es begann ein mehrstündiger Einsatz, in dessen Verlauf später noch weitere Atemschutzgeräteträger der FF Altenhuntorf sowie der Gerätewagen Atemschutz aus Elsfleth und der Servicecontainer der Kreisfeuerwehr nachalarmiert wurden.

Unter umluftunabhängigem Atemschutz gelang es nur mit großer Mühe, die verunfallten Kühe zu einer Öffnung zu treiben und anschließend mit einem Teleskoplader des Landwirts aus der engen Öffnung zu heben. Erst am Abend konnte das letzte Tier aus dem Keller gehoben werden. Anschließend benötigten die Feuerwehrleute noch eine längere Zeit für die Reinigung der Einsatzgerätschaften, bevor die insgesamt 36 Einsatzkräfte am späten Abend den Einsatz beenden konnten. Sieben Trupps unter Atemschutz waren für diesen Einsatz nötig. Sechs Kühe konnten in dem kräftezehrenden Einsatz gerettet werden, eine hat dieses Unglück leider nicht überlebt. Neben der Feuerwehr war die ganze Zeit ein Team von Tierärzten vor Ort.

Text und Foto: Stefan Wilken, StPW

Über ein Leiterteil ging es für die Trupps unter Atemschutz hinab in den Güllekeller.

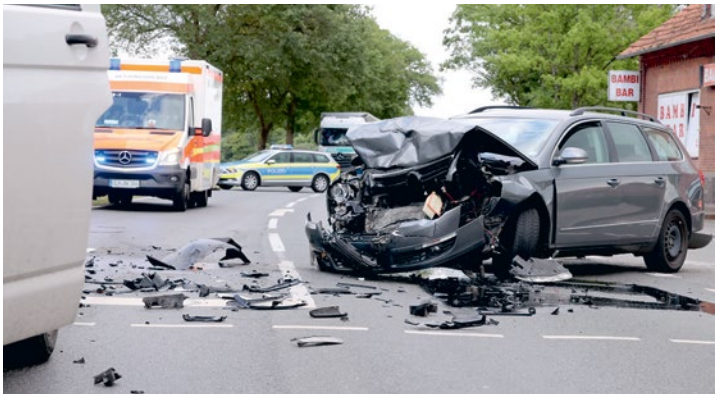
Nach der Rettung der Tiere nahm die Reinigung von Einsatzkräften und Gerät noch längere Zeit in Anspruch.

weitere aktuelle Meldungen auf www.ofv-112.de

Acht Verletzte bei Verkehrsunfall

Saterland-Strücklingen (Kreis Cloppenburg) – Am Nachmittag kommt es in Strücklingen zu einem schweren VU. Die FF Ramsloh wird zu dem Unfallort in die Wittensander Straße disponiert. Beim Links-Abbiegen übersah eine Autofahrerin den Gegenverkehr und kollidierte mit einem Lieferwagen. Ein nachfolgender Pkw-Fahrer konnte nicht mehr bremsen und fuhr auf den verunfallten Pkw auf. Beim Eintreffen der Feuerwehr versorgte der RD des DRK bereits die acht Verletzten. Umliegende Krankenhäuser nahmen die Patienten auf. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Ramsloh brauchten nur noch die Einsatzstelle abzusperren und ausgelaufenen Betriebsstoffe mit Bindemittel abstreuen. Eine technische Rettung war nicht erforderlich.

Text: Thomas Giehl, GPW, Foto: Frank Loger (NonstopNews)



Im Ortsteil Strücklingen übersieht eine Autofahrerin beim Abbiegen den Gegenverkehr. Acht Verletzte mussten vom RD versorgt werden.

Schlepperbrand im Moor

Wardenburg-Achternmeer (Kreis Oldenburg) – Die Feuerwehr wurde mit dem Stichwort „Brennt Schlepper im Moor“ zu einem Feuer alarmiert. Bereits auf der Anfahrt sahen die Kräfte eine große Rauchsäule. Zwei Trupps rüsteten sich schon während der Anfahrt mit PA-Geräten aus. Nach dem Löschen der Flammen benetzten sie den Schlepper und das Moor, auf dem er stand, mit Schaummittel. Die Löscharbeiten dauerten zirka eine Stunde. Im Einsatz waren drei Feuerwehren mit rund 40 Einsatzkräften und die Polizei.

Text: Thomas Fürst, PW

10 Meter Hecke in Flammen

Wiefelstede-Metjendorf (Kreis Ammerland) – Die um 21.51 Uhr zu einem Heckenbrand alarmierte FF Metjendorf konnte bereits auf der Anfahrt zur Einsatzstelle eine starke Rauchentwicklung erkennen. Beim Eintreffen waren bereits rund 10 Meter der Hecken abgebrannt. Ein Trupp ging unter Atemschutz mittels Schnellangriff gegen das Feuer vor. So konnte er ein Ausbreiten und Übergreifen der Flammen in weitere Teile der Hecke und eine in der Nähe befindliche Holzhütte verhindern. Ein weiterer Trupp startete mit der Brandbekämpfung von der westlichen Seite der Hecke. Bereits nach kurzer Zeit war der Brand mit Unterstützung der Polizei unter Kontrolle. Diese hatte das Feuer mit einem Gartenschlauch bereits ein wenig eindämmen können. Es erfolgten Nachlöscharbeiten sowie Kontrollen mit der Wärmebildkamera. Nach rund einer Stunde war der Einsatz beendet.

Text: Alexander Geisler, PW

Ein auf Grund gelaufenes Küstenmotorschiff löste einen Einsatz für Feuerwehr, Wasserschutzpolizei und DLRG aus. Letztlich konnte sich das Schiff selbst befreien.

Schiffshavarie auf der Weser

Lemwerder (Kreis Wesermarsch) – Gegen 0.40 Uhr rückte die Ortsfeuerwehr Lemwerder gemeinsam mit der DLRG Stedinger Land sowie der Wasserschutzpolizei zu einer Schiffshavarie aus. Ein 88 Meter langes Küstenmotorschiff hatte vermutlich technische Probleme und lief in Ufernähe auf Grund. Die Besatzung eines Feuerwehrboots fuhr den Havaristen an. Zwei Einsatzkräfte gingen an Bord, um sich nach dem Zustand der Besatzung und des Schiffes zu erkundigen. Gefahrstoffe sind nicht ausgetreten. Es gab keine Verletzten. Das Schiff konnte sich aufgrund des auflaufenden Wassers selbstständig befreien und wurde anschließend in Begleitung eines Schleppers sowie der Wasserschutzpolizei in den nächsten Hafen begleitet. Zeitweise unterstützte die Feuerwehr die polizeilichen Maßnahmen. Der Einsatz war gegen 4 Uhr beendet.

Text und Foto: Jendrik Meyer, PW

Abriss der Hinterachse bei Pkw-Crash

Bad Zwischenahn (Kreis Ammerland) – Um 13.35 Uhr wurden die Feuerwehren Ohrwege und Dänikhorst zur „Hilfeleistung Gefahrgut gering“ alarmiert. Am Einsatzort Ocholter Straße-Mastenweg angekommen, trafen die Einsatzkräfte auf die Polizei und den RD, die einen VU abarbeiteten. Eine 22-jährige Frau war mit ihrem Pkw auf dem Mastenweg unterwegs gewesen und wollte in Richtung Ocholt auf die Ocholter Straße abbiegen. Dabei übersah sie ein aus dieser Richtung kommender Fahrer eines Audi. Es kam zum Zusammenstoß. Der Audi landete im Graben. Beim Seat der jungen Fahrerin wurde die Hinterachse abgerissen. Ein RTW brachte sie ins Klinikum Westerstede. Der Audi-Fahrer konnte sich selbst befreien und blieb nach eigenen Angaben unverletzt. Beide Fahrzeuge mussten von einem Abschleppunternehmen abtransportiert werden. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr sperrten zusammen mit der Polizei die Straßen und halfen bei den Aufräumarbeiten. Da Betriebsstoffe ausgelaufen waren, wurde auch die Wasserbehörde benachrichtigt. Mitarbeiter der Straßenmeisterei Westerstede ersetzten vor Ort beschädigte Leitpfähle und Schilder. Nach rund 2,5 Stunden konnte die Straße wieder freigegeben werden und die Kräfte abrücken.

Text: Monika Stamer, GPW

ANZEIGE

KRULL
Fahrzeugvertretung Weser-Ems*

Schlingmann
FEUERWEHRFAHRZEUGE

Planung | Beratung | Verkauf | Service

Dunumer Straße 6
26409 Wittmund-Burhafe
Telefon 0 49 73 / 91 39 00
Fax 0 49 73 / 91 39 09
www.krull-112.de
krull-112@ewetel.net

* Ammerland, Aurich, Cloppenburg, Cuxhaven, Delmenhorst, Emden, Emsland, Friesland, Leer, Oldenburg, Osterholz, Stade, Vechta, Wilhelmshaven, Wittmund

Dank des massiven Löschangriffs mit Schaum können die Einsatzkräfte das Übergreifen auf ein Wohngebäude und weitere Teile der Werkstatt verhindern.

Feuer 4: Metallwerkstatt in Flammen

Steinfeld (Kreis Vechta) – Zu einem Werkstattbrand eines metallverarbeitenden Betriebes im Ortsteil Mühlen alarmierte die GOL die FF Steinfeld mit dem Stichwort „Feuer 2“. Bereits auf Anfahrt zum Einsatzort konnten die Einsatzkräfte die massive Rauchentwicklung wahrnehmen, wodurch das Einsatzstichwort auf „Feuer 3“ erhöht wurde.

Beim Eintreffen der ersten Kräfte stand der mittlere von drei aneinanderhängenden Gebäudekomplexen bereits im Vollbrand, weshalb sich der erste Angriff darauf konzentrierte eine Riegelstellung zu den umliegenden Gebäuden durchzuführen. Im weiteren Verlauf des ersten Angriffes wurde der bereits in Vollbrand stehende Komplex mit mehreren Rohren gekühlt und in der Halle befindlichen Gasflaschen geborgen. Dieses wurde mit einem massiven Einsatz von Löschschaum durchgeführt. Durch die enorme Hitze- und Feuerentwicklung konnte ein Übergreifen auf die Dachkonstruktion des linken Gebäudeteiles nicht mehr verhindert werden.

Aufgrund der rasanten Ausbreitung des Feuers erhöhte die Einsatzleitung das Alarmstichwort auf „Feuer 4“, wodurch die Unterstützung diverser Kräfte aus dem Landkreis Vechta sichergestellt werden konnte. Im Einsatz waren hierbei alle drei DLAK des Landkreises. Zur besseren Organisation wurden mehrere Einsatzabschnitte gebildet sowie eine zentrale Einsatzleitung und Atemschutzüberwachung installiert, um den Brand zu löschen und die eingesetzten Kräfte zu koordinieren. Hierbei half der Einsatz von Baggern und Radladern, welche den Einsatzkräften Zugang zum mittleren Gebäudeteil verschaffte. Es waren insgesamt 53 Atemschutzgeräteträger im Einsatz, welche nach zirka 2 Stunden im Innen- und Außenangriff das Feuer unter Kontrolle brachten. Dafür musste unter anderem mittels DLAK die Dachhaut, welche aus Sandwichplatten bestand, geöffnet werden. Anschließend wurden die Dachplatten durch einen Bagger entfernt, um noch weitere Glutnester abzulöschen.

Durch die starke Hitzeentwicklung und schnelle Brandausbreitung, wurde der aus drei Gebäuden bestehende Komplex zerstört. Ein weiteres Werkstattgebäude und das Wohnhaus konnten gehalten werden. Gegen 2 Uhr am Sonntagmorgen konnten die letzten Einsatzkräfte die Einsatzstelle verlassen. Am Sonntagvormittag rückte die Feuerwehr Steinfeld erneut zur Einsetzstelle aus, um eine Nachkontrolle an der Einsatzstelle durchzuführen. Mit der FF Steinfeld im Einsatz waren zirka 200 Einsatzkräfte aus folgenden Einheiten: 2x RTW LK Vechta, DRK Vechta, Drohnenstaffel Landkreis Vechta, ELW2-Container, EWE, FF Borringhausen, FF Vechta, FF Brockdorf, FF Damme, FF Fladderlohausen, FF Holdorf, FF Lohne, FF Osterfeine, FF Südlohne, FTZ-LK Vechta, Landkreis Vechta, Polizei, SEG-Lohne, stellvertretender Kreisbrandmeister, THW Lohne.

Text und Foto: Julian Haupt, PW

Feuerwehr rettet Schaf aus Graben

Jade-Schweiburg (Kreis Wesermarsch) – Die Stützpunktfeuerwehr Schweiburg wurde von der GOL zur Kleintierrettung im Bereich Bäderstraße/Kirchenstraße in Schweiburg alarmiert. Dort saß ein Schaf in einem Graben am Weiderand im Schlamm fest und konnte sich nicht mehr selbst befreien. Eine Spaziergängerin hatte das Tier am Deichsicherungsweg entdeckt und sofort einen Notruf abgesetzt. Die Kräfte der FF waren schnell am Einsatzort und legten eine Steckleiter als Brücke über den Graben. Von dieser aus hoben sie das im Schlamm steckende Schaf mit Muskelkraft wieder an Land. Anschließend brachten sie das Tier zu seiner Herde auf den Deich zurück. Wie das Schaf in den Graben geraten ist, konnte nicht geklärt werden. Die Kräfte konnten aber einen Mangel am Zaun feststellen. Der EL informierte den zuständigen Deichschäfer über den Zwischenfall. Neun Einsatzkräfte waren mit drei Fahrzeugen für zirka eine Stunde vor Ort.

Text und Foto: Stefan Janke, GPW

Aus ungeklärter Ursache ist dieses Schaff in einen Graben geraten. Mit Hilfe einer Steckleiter heben die Einsatzkräfte das Tier zurück an Land.

Drohnengruppe hilft bei Großbrand

Wiefelstede-Metjendorf (Kreis Ammerland) – Um 23.15 Uhr wird der GOL der Brand eines Gebäudes neben einer Lackiererei in Metjendorf gemeldet. Als die ersten Einsatzkräfte eintrafen, brannte das Gebäude bereits lichterloh. Die erste Brandbekämpfung führte die FF Metjendorf mit der BF Oldenburg durch. Später kamen die Feuerwehren aus Wiefelstede, Neuenkruge-Borbeck, Neusüdende sowie die Drohnengruppe Ammerland aus Elmendorf hinzu. Die Einsatzkräfte löschten das in Vollbrand stehende Gebäude von außen. Ein Innenangriff war nicht mehr möglich. Die Fachgruppe „Drohne“ der Kreisfeuerwehr Ammerland konnte mit ihrem Flugobjekt wichtige Informationen aus der Luft liefern und so den EL unterstützen. 114 Feuerwehrleute waren im Einsatz – ebenso die untere Wasserbehörde Ammerland, der RD, ein NA und die EWE.

Text: Dennis Eike, KPW

Ehrungen nachgeholt

Bad-Zwischenahn-Elmendorf (Kreis Ammerland) – Im Rahmen einer Ehrungsversammlung holte die FF Elmendorf Ehrungen und eine Beförderung nach. Geehrt wurden Stefan Martens und Timo Fröllie für 25 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr. Martens war bereits 12 Jahre OrtsBM der Einheit Elmendorf. Für ihn war die Gründung der JF Elmendorf natürlich eines der schönsten Ereignisse in seiner Amtszeit. Beim Kameraden Timo Fröllie fällt auf, wenn er mal nicht beim Dienst dabei ist. „Wenn auf jemanden Verlass ist, dann auf ihn“, hebt OrtsBM Uwe Behrens hervor. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurde Rainer Bölts geehrt. Er war von 2008 bis 2020 stellvertretender OrtsBM. Lange Jahre hatte Bölts auch die Funktion des Ortssicherheitsbeauftragten inne. Klaus Schröder wechselte auf eigenem Wunsch nach 23 Jahren Einsatzdienst in die Altersabteilung. Mit einem Wanderstock und bunt geschmücktem Stuhl wurde er vom Alterspräsidenten Heinz Lohmüller und Heino Henschen auf die Seite der Alterskameraden begleitet. Zur FFr wurde Gesa Wempen befördert. Text: Dennis Eike, KPW

Pferd mit B-Schläuchen aus Graben gezogen

Mit vereinten Kräften gelang es den Feuerwehrleuten, das Pferd aus dem Graben zu ziehen. Dazu wurden mehrere B-Schläuche umfunktioniert.

Wardenburg (Kreis Oldenburg) – Zu einer Großtierrettung alarmierte die GOL die Feuerwehr Littel nach Benthullen. Noch auf der Anfahrt stellte sich heraus, dass der ursprünglich angenommene Einsatzort nicht korrekt war. Tatsächlich befand sich das in Not geratene Tier im Zuständigkeitsbereich der Feuerwehr Achternmeer. Daher wurde die dort ansässige FF ebenfalls hinzugezogen. Vor Ort fanden die Kräfte ein Pferd in einem Graben, welches sich beim Ausritt vor einer Kuhherde erschrocken hatte. Die Reiterin wurde vom Pferd geworfen, bevor dieses in den Graben stürzte. Dort steckte das Pferd mit dem Hinterteil fest. Mit vereinten Kräften und mittels B-Schläuchen zogen die Feuerwehrleute das Tier unverletzt auf eine Wiese zurück. Vorbildlich handelte die glücklicherweise unverletzt gebliebene Reiterin. Sie beruhigte das Pferd im Verlauf des Einsatzes. Nach zirka einer Stunde konnten sich die Kräfte wieder einsatzbereit melden.

Text: Thomas Fürst,
Foto: Frank Kirch

Zweitägiger Einsatz aufgrund brennender Palettenstapel

Bakum (Kreis Vechta) – Am Mittwoch alarmierte die Leitstelle mit dem Stichwort Feuer 1 die FF Bakum zu einem Betrieb. Schnell stellte sich heraus, dass der Brand größere Ausmaße als erwartet annahm und es wurde auf Feuer 3 und schließlich sogar auf Feuer 4 erhöht.

Dadurch wurden Wehren aus dem gesamten Landkreis Vechta und aufgrund der großen benötigten Wassermenge Feuerwehren aus den benachbarten Landkreisen Cloppenburg, Diepholz und Oldenburg gerufen. Insgesamt waren 20 Feuerwehren an der Brandbekämpfung beteiligt. Es wurde Löschwasser aus dem Fladderkanal, dem Mäuseturmteich und aus Hydranten gefördert. Zusätzlich wurden mehrere Fachgruppen des THW alarmiert, um bei der Betankung, dem Räumen mit Radlader, der Einsatzabschnittsleitung oder dem Ausleuchten zu unterstützen. Die Löscharbeiten dauerten die Nacht an, so dass die Einsatzkräfte von Kameraden aus den Feuerwehren Osterfeine, Rechterfeld, Südlohne und Cappeln abgelöst wurden.

Am nächsten Morgen ging es wieder an die Einsatzstelle, wo die Kameraden der Feuerwehren aus ihrer Nachtschicht abgelöst werden konnten, um die Nachlöscharbeiten zu übernehmen. Bei einer derartigen Großlage fallen auch die Nacharbeiten bedeutend umfangreicher aus: Wasserförderstellen müssen zurückgebaut, mehrere Container Schläuche wieder aufgerollt und zeitgleich die letzten Glutnester gelöscht werden.

Text: Jens Weber, PW Bakum

ANZEIGE

Monika und Wilfried Klefer (von links), Erna und Werner Hesse, Erika und Heinrich Ovie, Margrit und Walter Fastje, Bürgermeister Jörg Pieper, stellvertretender OrtsBM Maik Hillen, GBM Heiko Bruns und KBM Friedrich Delmenhorst.

220 Jahre Feuerwehr

Wiefelstede (Kreis Ammerland) – Mit einer Ehrenmedaille für 60 Jahre Feuerwehrdienst wurden Walter Fastje, Werner Hesse und Heini Ovie ausgezeichnet. Wilfried Klefer bringt es auf 40 Jahre. Im Feuerwehrhaus Wiefelstede waren viele Kameradinnen und Kameraden an einem Sonntag erschienen, um an der Ehrung teilzunehmen. Fastje war von 1972 bis 1993 stellvertretender OrtsBM. Klefer, der ebenfalls als Stellvertreter tätig war, ist auch in der TEL in Elmendorf ein wichtiger Bestandteil. GBM Heiko Bruns überbrachte die Grüße der anderen fünf Feuerwehren und dankte den Jubilaren für die erbrachten Leistungen. „Ji weern jümmers doar“, sagte Bruns in seiner Rede auf Plattdeutsch. KBM Friedrich Delmenhorst überreichte ihnen anschließend die Urkunden. In einer gemütlichen Feierstunde und beim Mittagessen tauschten die Geehrten noch die eine oder andere Anekdote aus ihrer langen Feuerwehrgeschichte aus.

Text und Foto: Heiko Pold, GPW

Für 75 Jahre in der Freiwilligen Feuerwehr geehrt

Rastede/Loy-Barghorn (Kreis) – Eine außergewöhnliche Ehrung hatten die Verantwortlichen der FF Loy-Barghorn vorbereitet, um ihren Kameraden HFM Karl-Heinz Barghorn gebührend auszuzeichnen. Die Feierstunde fand im kleinen Kreis im häuslichen Umfeld statt. Für alle Beteiligten war das ein bewegender Moment, denn Barghorn war sichtlich überrascht und freute sich sehr. Der stellvertretende OrtsBM Daniel Krummacker überreichte eine Urkunde für 75-jährige Mitgliedschaft im Feuerlöschwesen sowie einen Präsentkorb. Auch das Abzeichen für langjährige Mitgliedschaft des LFV Niedersachsen bekam Barghorn, der 1947 in die Rasteder Wehr eingetreten war. Er war bereits am 1953 in die Ortswehr Loy/Barghorn gewechselt. Hier war er mehr als 33 Jahre als Kassenwart tätig. Seine Ehefrau Wilma erhielt einen Blumenstrauß als Dankeschön, dass sie ihren Mann im Lauf dieser vielen Jahre immer unterstützt hat. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein war das Hauptgesprächsthema, was sich in den vielen Jahrzehnten im Löschwesen alles verändert hat und welche Aufgaben die Wehren in der heutigen Zeit übernehmen.

Text: Daniel Krummacker, stellv. OrtsBM

FF Popkenhöge gewinnt Gemeindewettbewerb

Ovegönne (Kreis Wesermarsch) – Die FF Neustadt war 2022 Ausrichter des Feuerwehrtages der der Gemeinde Ovelgönne. Dieser fand im Rahmen des Dorffestes der Neustädter Vereine auf dem Sportplatz statt. Bei herrlichem Sommerwetter waren viele Besucher gekommen und erlebten spannende Wettbewerbe und Vorführungen. Alle acht Feuerwehren der Gemeinde beteiligten sich am Wettbewerb Standard-Löschangriff. Den 1. Platz konnte die FF Popkenhöge mit 97 Punkten und der Kuppelzeit von 30,65 Sekunden belegen. Die weiteren Platzierungen: 2. Neustadt (118 Punkte, 54,49 Sekunden, 3. Rüdershausen 1 (26 Punkte, 48,20 Sekunden), 4. Großenmeer (128 Punkte/50,65 Sekunden), 5. Salzendeich (145 Punkte/48,87 Sekunden), 6. Ovelgönne (157 Punkte/49,80 Sekunden), 7. Frieschenmoor (159/73,50 Sekunden), 8. Oldenbrok (161 Punkte/50,14 Sekunden). Bei den JF siegte Großenmeer mit 179 Punkten und einer Kuppelzeit von 85,91 Sekunden. Ovelgönne belegte den 2. Platz mit 189 Punkten und 106,65 Sekunden. Auch die KF führte einen Löschangriff vor. Die Kids löschten, unterstützt von Erwachsenen, zwei Feuerkörbe.

Text: Wolfgang Böning und Ria Meinardus, GPW

Geflüchtete aus der Ukraine erkunden Feuerwehr

Goldenstedt (Kreis Vechta) – Aus Rücksichtnahme auf die Geflüchteten aus der Ukraine fanden im Kreis Vechta während der letzten 4 Wochen keine Probealarme mit Sirenensignal statt. Auch bei kleineren Einsätzen wurde darauf verzichtet. Dann hatte die Feuerwehr Goldenstedt jedoch einen größeren Einsatz, bei dem auch per Sirene alarmiert wurde. Dies führte zu Verunsicherung unter den ukrainischen Familien. Sie wussten das Signal nicht richtig einzuordnen. Aus diesem Grund wurden die Familien zusammen mit ihren deutschen Betreuern in das Goldenstedter Feuerwehrhaus eingeladen. Etwa 30 Erwachsene und Kinder kamen, um sich zu informieren. Vor Ort wurde ihnen genau erläutert, wozu die Sirene genutzt wird, wie sich das Signal anhört und was bei der Alarmierung passiert. Dank eines Übersetzers war die Verständigung kein Problem. Im Anschluss konnten alle die Feuerwehrfahrzeuge und Gerätschaften erkunden. Auch Martinhorn und Blaulicht wurden währen einer kleinen Probefahrt getestet. Die Feuerwehr hofft, dass den Geflüchteten dadurch ein Stück weit die Angst genommen werden konnte.

Text und Foto: Anja Weber, PW

Ukrainische Geflüchtete bei der FF Goldenstedt zu Besuch.

weitere aktuelle Meldungen auf www.ofv-112.de

Kameradinnen und Kameraden im OFV stellen sich vor

Geschäftsführer des Oldenburgischen Feuerwehrverbands

OFV: Wie ging es in der letzten Zeit?
Rhein: Ich bin seit über 30 Jahren glücklich verheiratet, habe eine tolle Familie und ein Dach über dem Kopf. Ich möchte mich daher nicht beklagen, da es sicherlich vielen Menschen schlechter geht als mir.

OFV: Wie sind Sie zur Feuerwehr gekommen?
Rhein: Zunächst aus beruflichen Gründen. Nach meiner Ausbildung in der Gemeindeverwaltung Wiefelstede wurde mir unter anderem der Aufgabenbereich der Feuerwehr übertragen. Für mich waren dann beispielsweise die Begriffe Druckschlauch oder Saugschlauch böhmische Dörfer. Und warum sprachen die Feuerwehrleute von einer TS? Für mich waren alle Feuerwehrfahrzeuge nur rot. Das war für mich ein No-Go. Beschaffungen tätigen sollen, aber keine Ahnung davon haben. Und so trat ich in die Feuerwehr ein, war dann Jugendfeuerwehrwart und so weiter.

OFV: Was haben Sie sich einmal so richtig gegönnt?
Rhein: Oh, das ist ganz einfach zu beantworten. Meine Ehefrau und ich haben nun E-Fahrräder und können die Welt mit dem Radl erobern.

OFV: Wenn Sie König von Deutschland wären: Was gehört als erstes abgeschafft?
Rhein: Neben den aktuellen Krisen (Ukraine-Konflikt, Pandemie, Energieknappheit), die man ja leider nicht so ohne weiteres abschaffen kann, würde ich eine „Reichensteuer“ einführen, sodass die Kluft zwischen den Ärmsten in Deutschland (dazu zähle ich auch inzwischen die so genannte Mittelschicht) und den Superreichen nicht noch weiter auseinanderklafft.

OFV: Was tun Sie am liebsten?
Rhein: Zeit mit meiner Familie und unserem Husky sowie im Garten verbringen.

OFV: Welche Eigenschaft mögen Sie an sich selbst? Und welche nicht?
Rhein: Meine ruhige und ausgeglichene Art sowie meine Hilfsbereitschaft finde ich positiv. Hingegen kann ich auch gelegentlich stur sein. Aber hieran arbeite ich noch.

OFV: Welche TV-Sendung mögen Sie am liebsten?
Rhein: Hm, das ist nicht leicht. Es gibt viele gute TV-Sendungen, wie beispielsweise Markt, Marktcheck, Planet Wissen und Stern-TV.

KURZ VORGESTELLT

Name, Alter: Christian Rhein, 53

Familienstand: verheiratet und zwei Kinder

In der Feuerwehr seit: 1. Juni 1992

Bekleidete Funktion(en)/Ehrenamt: Geschäftsführer des OFV seit 2000

Hobbies/Freizeitaktivität: Hobbygärtner und Hobbybäcker

OFV: Mit wem würden Sie sich gerne einmal treffen?
Rhein: Nach den vorhergehenden Kontaktbeschränkungen bin ich froh, dass ich den Familien- und Freundeskreis wieder uneingeschränkt treffen darf.

OFV: Was würden Sie gerne einmal wieder essen?
Rhein: Rinderrouladen mit Rotkohl und Kartoffeln mit Soße. Unser Leibgericht zur Weihnachtszeit und von meiner Ehefrau zubereitet. Einfach nur lecker 😊!

OFV: Welches Thema in der Feuerwehr hat Sie am meisten beschäftigt?
Rhein: Entwurfsarbeit zur Änderung des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes (Novelle)/Strukturkommission: Es bleibt zu hoffen, dass der Landtag in der nun folgenden Legislaturperiode eine bedarfsgerechte und ehrenamtlich stärkende Gesetzesänderung verabschieden wird.

Eine Feuerwehr aus dem OFV stellt sich vor

Freiwillige Feuerwehr Ocholt

OFV: Stellt Euch doch mal vor.
FF: Hallo, wir sind die Freiwillige Feuerwehr Ocholt-Howiek. Zurzeit haben wir insgesamt 80 Mitglieder. Das Ganze teilt sich wie folgt auf: 48 Aktive, 25 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr und sieben Mitglieder in der Altersabteilung. Von den 80 Mitgliedern sind vier Personen weiblich. In 3 Jahren feiern wir unser 100-jähriges Bestehen. Unsere Feuerwehr wurde am 20. Mai 1925 gegründet. Ocholt-Howiek ist eine Stützpunktfeuerwehr.

OFV: Wie viele Einsätze fahrt Ihr im Jahr?
FF: Im Jahr haben wir zirka 30 Einsätze. 2020 teilen sich die Einsätze in zwölf Brandeinsätze, 16 Hilfeleistungseinsätze und zwei Fehlalarme.

OFV: Wie groß ist Euer Einsatzgebiet?
FF: Ocholt ist nach Westerstede die größte Ortschaft in der Stadtgemeinde. Heute hat Ocholt-Howiek – einschließlich Ocholterfeld – rund 2.800 Einwohner. Der Einzugsbereich ist dank der guten Infrastruktur erheblich größer geworden. Ocholt verfügt über einen Bahnanschluss, eine Grundschule, eine Kirche, Ärzte, Apotheke, Bank und leistungsfähige Gewerbebetriebe. Mit 11,39 km² (rund 1.596 Fußballfelder) ist es die zweitgrößte Fläche in der Stadtgemeinde. Aufgeteilt ist die Fläche in 8 km² Landwirtschaftsfläche, 2 km² Siedlungsfläche mit Gebäuden und Freifläche sowie 0,55 km² Verkehrsfläche.

OFV: Wie ist der Fahrzeugpool?
FF: Unser Fahrzeugpool besteht aus: LF 8/6: Fahrgestell 8.5 t, MAN, Aufbau Schlingmann, Baujahr 2002, Besatzung 1/8 (Löschgruppe), Wasservorrat 600 l, Feuerlöschkreiselpumpe 800 l/min. TLF 3000: Fahrgestell 18 t, MAN, Aufbau Rosenbauer, Baujahr 2017, Motorleistung 340 PS, Besatzung 1/8 (Löschgruppe), Wasservorrat 3.000 l, Schaummittelvorrat 200 l. MTF: Fahrgestell VW-Crafter, Baujahr 2012, Besatzung 1/8.

In der Stadtgemeinde Westerstede übernehmen wir bei größeren Einsätzen die Atemschutzüberwachung. Dazu wurde unser MTW umgebaut.

OFV: Habt Ihr eine Jugendfeuerwehr oder sogar Kinderfeuerwehr?
FF: Unser ganzer Stolz ist unsere Jugendfeuerwehr. Hier werden Jugendliche ab 10 Jahren auf die aktive Feuerwehr vorbereitet. Unsere Jugendwarte und Betreuer erarbeiten jedes Jahr ein attraktives Programm. Zeltlager, Sportveranstaltungen, Wettkämpfe und Ausflüge sind nur ein Bruchteil ihrer Aktionen. Die Kameradschaft steht im Vordergrund. Der Größte Teil aller Aktiven aus unserer Wehr kommt aus der Jugendfeuerwehr. Das sagt, glaube ich, alles.

OFV: Was war Euer schönstes Erlebnis?
FF: Jeder Einsatz, der gut verläuft, ist ein schönes Erlebnis. Natürlich, wenn wir Menschen oder Tierleben retten konnten, bleibt das sehr lange in Erinnerung.

KURZ VORGESTELLT

Name, Alter: FF Ocholt-Howiek, 97

Mitglieder: 80, davon 48 Aktive (4 Frauen, 44 Männer), 25 Jugendliche, 7 in der Altersabteilung

Aktivitäten: 2020 insgesamt 30 Einsätze, davon 12 Brände, 16 Hilfeleistungen und 2 Fehlalarme

Besonderheiten: In der Stadtgemeinde Westerstede übernehmen wir bei größeren Einsätzen die Atemschutzüberwachung. Dazu wurde unser MTW umgebaut.

Die FF Ocholt ist gemeinsam mit der JF zum Gruppenfoto angetreten

Bei der Öffentlichkeitsarbeit setzt die FF Ocholt auf Action.

OFV: Wie kann man bei Euch mitmachen?

FF: Die Jugendfeuerwehr trifft sich jeden Freitag um 18 Uhr bei der Feuerwehr. Die aktiven Kameraden treffen sich fast jeden Dienstag um 19.30 Uhr und die Alterskameraden jeden zweiten Sonntag im Monat vormittags.

OFV: An wen sollte man sich wenden?

FF Aktive: OrtsBM Jerome Wittig, 0152/04524729, stellvertretender OrtsBM Jörg Dählmann, 0151/16703938. Jugendfeuerwehr: Jugendwart Dirk Henkensiefken, 0152/24110167

OFV: Wenn Ihr eine Sache auf der Welt verändern dürftet: Was wäre das?

FF: Wir würden Corona abschaffen.

OFV: Was sind Eurer Meinung nach die wichtigsten Erfindungen der letzten Jahrzehnte und warum?

FF: Hydraulische Rettungsgeräte. Früher wurde sehr viel Zeit benötigt, um verunfallte und eingeklemmte Personen zu befreien. Patientengerechte Rettung war ein Fremdwort. Viele verunfallte Personen erlagen bei dem Rettungsversuch ihren Verletzungen. Mit der neuen Technologie kann wesentlich zielführender und effizienter gearbeitet werden.

OFV: Was wünscht Ihr Euch für eure Feuerwehr für die Zukunft?

FF: Dass alle immer gesund und munter von den Einsätzen nach Hause kommen. Und keine Nachwuchssorgen.

Innenminister zu Besuch

Steinfeld (Kreis Vechta) – Hohen Besuch durfte die Feuerwehr Steinfeld begrüßen. Der Niedersächsische Innenminister Boris Pistorius nutzte den Besuch in der Gemeinde Steinfeld zur Übergabe von Sportförderbescheiden, um der Wehr im Anschluss einen Besuch abzustatten. Vor Ort konnte sich Pistorius ein Bild der guten Ausstattung und Einsatzschlagkraft der Feuerwehr bilden. GBM Jan-Hendrik Bahlmann informierte ihn über die Ausstattung sowie das Ausbildungs- und Einsatzgeschehen der FF Steinfeld. Außerdem stellte sich die Drohnengruppe des Kreises Vechta vor. Zwei Fahrzeuge dieser Einheit sind in Steinfeld stationiert und werden unter anderem durch Mitglieder der Steinfelder Wehr besetzt.

Text und Foto: Julian Haupt, FF Steinfeld

Der Innenminister lobte die Arbeit und das Engagement der FF und bedankte sich für die interessante Vorführung.

Verdiente Kameraden geehrt

Rastede-Hahn (Kreis Ammerland) – Verdiente Kameraden hat die FF Hahn geehrt. Auf stolze 60 Jahre Mitgliedschaft konnten dabei HFM Eckhard Wetter und HLM Peter Menke zurückblicken. Jubilar Menke war zunächst von 1962 bis 1979 in der Feuerwehr Damme aktiv und engagierte sich dort von 1973 bis 1979 als JFW und Stellvertreter, bevor er nach Hahn zog. Dort war er 23 Jahre als Kassenwart und 14 Jahre als GF tätig. Er war stets Mitglied der Wettkampfgruppe. Jubilar Wetter gehörte seit 1962 durchgängig der Einheit Hahn an. Ebenso wie Menke zählt er heute zur Altersabteilung. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden die HFM Andreas Birken und Hergen Politz-Sprenger. Während Politz-Sprenger seine gesamte Dienstzeit in Hahn versah, gehörte Birken von 1999 bis 2003 zwischenzeitlich auch der Einheit Rastede an. Der stellvertretende OrtsBM Eike Stahmer dankte allen Jubilaren. Bürgermeister Lars Krause überreichte Präsente.

Text: Frank Jacob, NWZ, Foto: Jens Gerdes, Team Öffentlichkeitsarbeit Kreisfeuerwehr Ammerland

Ehrungen bei der FF Hahn. Von links: Jürgen Scheel, Andreas Birken, Peter Menke, Nicole Schweer, Ursula Menke, Hergen Politz-Sprenger, Marga Wetter, Eckhard Wetter, Eike Stahmer, Ingo Riediger und Lars Krause.

Pfarrer und Seelsorger Silva verabschiedet

Holdorf (Kreis Vechta) – Einige Führungskräfte der Feuerwehren des Landkreises Vechta, darunter KBM Matthias Trumme sowie seine Stellvertreter Udo Schwarz und Michael Ahrling, nahmen an der Abschiedsfeier von Pfarrer Silvaraju Kativallu teil. Silva, wie er von allen genannt wird, war seit 2013 in der Kirchengemeinde St. Johannes Baptist in Steinfeld beziehungsweise Holdorf tätig. Seit 2018 war er zudem Mitglied der Feuerwehr Steinfeld und für den Fachbereich Seelsorge beim KFV zuständig. Aufgrund einer neuen Aufgabe als Priester in Oldenburg-Bümmerstede lud Silva zu einer Abschiedsfeier im Garten des Pfarrhauses Holdorf ein. KBM Trumme überreichte gemeinsam mit seinen Stellvertretern sowie den GBM der Feuerwehr Steinfeld ein Präsent. Trumme dankte Silva für seine Unterstützung und Arbeit in der Seelsorge. „Es ist schade, dass Du weggehst. Wir hätten Dich hier sehr gerne behalten. Alle Feuerwehren des Landkreises Vechta wünschen Dir für Deinen weiteren Weg alles erdenklich Gute“, sagte Trumme.

Text und Foto: Jens Lindemann, KPW

Silva (2. von rechts) erhielt zum Abschied ein Geschenk vom stellv. KBM Udo Schwarz (von links), stellv. KBM Michael Ahrling, GBM der FF Steinfeld Jan-Hendrik Bahlmann, dessen Stellvertreter Kris Taylor sowie KBM Matthias Trumme.

Rinder im Güllekeller

Jade-Jaderkreuzmoor (Kreis Wesermarsch) – Zu einem besonderen Rettungseinsatz auf einem Bauernhof in Jaderkreuzmoor waren am Samstagmorgen die FF Südbollenhagen und Jaderberg im Einsatz: Dort waren vier Rinder in einen Güllekeller gestürzt. Auch der RW-Kran der Stützpunktfeuerwehr Jaderberg war mit im Einsatz, um die Tiere aus dieser schwierigen Situation zu retten, wie der Einsatzleiter OrtsBM Jan Hauerken berichtete. Mit dem Kran lief die Rettungsaktion erfolgreich und nach und nach konnten die Tiere wohlauf aus dem Keller gerettet werden. Der Einsatz dauerte für die 13 Einsatzkräfte 4 Stunden. Anschließend mussten im Feuerwehrhaus die Geräte und Fahrzeuge wieder gereinigt und einsatzbereit gemacht werden.

Text: Hans Wilkens

Gerriet Meyer zum Ehrenortsbrandmeister ernannt

Wiefelstede/Neuenkruge-Borbeck (Kreis Ammerland) – Zahlreich waren die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Neuenkruge-Borbeck der Einladung zur Jahreshauptversammlung von Ortsbrandmeister Timm Stamer gefolgt. Seit dem 1. Juni 2022 ist die Neuenkruger Wehr auch für zwei Autobahnabschnitte der A 28 zuständig. In seinem Jahresbericht zählte Stamer schließlich die geleisteten Stunden und die Anzahl der Einsätze auf. Neben einem schweren Verkehrsunfall in Bokel und dem langwierigen Einsatz bei Firma Plömacher im Mai 2020 blieb es bei kleineren Einsätzen. Dennoch machten Brände wieder einmal den höheren Anteil aus.

Der Feuerwehr Neuenkruge-Borbeck gehören derzeit 35 aktive Mitglieder und vier Alterskameraden an. Auch drei Feuerwehrfrauen gehören zur Wehr. In diesem Jahr feiern die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr ihr 90-jähriges Bestehen – gemeinsam mit dem Neuenkruger Turnerbund. Zum Ende der Versammlung wurde Gerriet Meyer zum Ehrenortsbrandmeister ernannt. Eine Urkunde und einen Präsentkorb überreichte Bürgermeister Jörg Pieper. Der stellvertretende OrtsBM Henning Diers wurde zum HLM und Janek Meyer zum FM befördert.

Text und Foto: Heiko Pold, GPW

Von links: Bürgermeister Jörg Pieper, Janek Meyer, stellv. OrtsBM Henning Diers, GBM Heiko Bruns, EhrenOrtsBM Gerriet Meyer, OrtsBM Timm Stamer und stellv. GBM Andre Steingräber.

26 Einsätze abgearbeitet

Wiefelstede-Mollberg (Kreis Ammerland) – Die FF Mollberg hat ihre Jahreshauptversammlung im Feuerwehrhaus Mollberg durchgeführt. Acht Brandeinsätze, sechs Hilfeleistungen und zwölf BMA-Alarme arbeiteten die Einsatzkräfte ab. Der HLM Jens Eilers wurde für 25 Jahre Feuerwehr geehrt. HFM Jens Meyer eine Ehrung für seine 25-jährige Mitgliedschaft. Mit einem Präsentkorb wurde BM Willi Wulf für seine 44-jährige Tätigkeit als Schriftführer der Mollberger Feuerwehr überrascht.

Text: Jens Gerdes, stellv. GPW

Die geehrten und beförderten Kreisausbilder des Landkreises Cloppenburg.

Ehrungen und Beförderungen der Kreisausbilder

Markhausen (Kreis Cloppenburg) – Auf der ersten Jahreshauptversammlung der Kreisausbilder des KFV Cloppenburg nach Corona im Feuerwehrhaus Markhausen wurde einige Themen besprochen. Die Kreisausbildungsleitung musste sich kurzfristig neu aufstellen, da Kreisausbildungsleiter Martin Schwienhorst sein Amt aus beruflichen Gründen beendete. Die kommissarische Kreisausbildungsleitung übernahm Björn Glende, die stellvertretende kommissarische Kreisausbildungsleitung Stefan Abshof.

Der Lehrgangsbetrieb war in der Coronazeit ganz eingestellt worden. Inzwischen läuft er wieder auf vollen Touren. Lehrgänge wie die Heißausbildung und das Fahrsicherheitstraining vom Oldenburgischen Feuerwehrverband werden sehr gut angenommen. Diese Lehrgänge sind immer voll ausgebucht. „Die Ausbildung der Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren im Kreis Cloppenburg ist und bleibt auf sehr hohem Niveau, wir leisten neben der Ausbildung in der Feuerwehr einen großen Beitrag dazu“, so Björn Glende.

An diesem Abend wurden folgende Personen geehrt und befördert:

Hubert Schröer
(geehrt, 10 Jahre Ausbilder)
Peter Deeben
(geehrt, 25 Jahre Ausbilder)
Bernd Dockmann
(geehrt, 10 Jahre Ausbilder)
Phillip Henke
(befördert zum OLM)
Julian Osterkamp
(befördert zum LM)
Josef Pahlke
(geehrt, 10 Jahre Ausbilder)
Gabriel Pekeler
(befördert zum OLM)
Michael Nipper
(geehrt, 25 Jahre Ausbilder)
Hermann Rosenbaum
(geehrt, 20 Jahre Ausbilder)
Jens Kneese
(geehrt, 10 Jahre Ausbilder)
Björn Glende
(befördert zum OLM)

Text und Foto: Thomas Giehl, stellv. KPW, und Markus Wagner

ANZEIGE

Zahlreiche Kameraden erhalten Beförderung

Wiefelstede-Metjendorf (Kreis Ammerland) – Krankheitsbedingt konnte OrtsBM Gerriet Schulz die Versammlung nicht eröffnen. Das übernahm sein Stellvertreter Dirk Junkmann. Er war sehr erfreut, dass von den 49 Aktiven und elf Alterskameraden 29 aktive Feuerwehrleute und vier Alterskameraden teilnahmen. Die Feuerwehr Metjendorf rückte im Jahr 2021 zu 27 Einsätzen aus. Ein Höhepunkt der Versammlung stellten die Beförderungen dar: Benjamin Rüffer und Niklas Pöhlker zu FM, Martin Steigerwald, Alexander Geisler, Jason Krebs und Noah Andersson zu OFM, Michael Börsig und Lukas Sander zu HFM, Daniel Burhop zum EHFM sowie Sven-Ole Alisch zum LM. Zu GF neu gewählt wurden: Klaus Köhncke, Pascal Ledda, Lukas Sander, Sven Neumann, Michael Koenen und Sven-Ole Alisch.

Text und Foto: Alexander Geisler, PW

Die Beförderten der Feuerwehr Metjendorf freuten sich über neue Schulterstücke beziehungsweise Sterne.

Die traditionelle Veranstaltung Sommernachtstraum nahm vor dem Feuerwehrhaus bei herrlichem Wetter einen stimmungsvollen Verlauf.

Ein Sommernachtstraum

Ovelgönne-Frieschenmoor (Kreis) – Zu einem echten Sommernachtstraum konnte OrtsBM Ralf Vollers zahlreiche Gäste am Feuerwehrhaus begrüßen. Bei traumhaftem Sommerwetter öffnete die FF Frieschenmoor nach 2-jähriger Pause wieder ihre Tore für Mitglieder, deren Angehörige und Besucher zum informativen Austausch und geselligen Beisammensein. Für die rund 100 Gäste gab es leckere Steaks und Bratwurst vom Grill sowie Salate und natürlich kühle Getränke. Vollers dankte bei dieser Gelegenheit seinen Kameradinnen und Kameraden für ihren unermüdlichen Einsatz sowie für eine großzügige Spende an die Feuerwehr, mit deren Hilfe Dachreparaturen am alten Feuerwehrhaus durchgeführt und wichtige Ausrüstungsgegenstände angeschafft werden konnten. Beschlossen wurde die Veranstaltung durch einen nächtlichen Einsatz – einer Großtierrettung. Eine Kuh steckte in einem Graben fest, konnte von den Einsatzkräften aber schnell gerettet werden.

Text und Foto: Ria Meinardus, GPW und Hans Wilkens

Vorstand wiedergewählt

Jade-Jaderberg (Kreis Wesermarsch) – Der Förderverein Feuerwehr Jaderberg e.V. konnte die Stützpunktfeuerwehr, die First Responder-Gruppe sowie die Cheerleader „Blue Lights“ in den vergangenen beiden Jahren unterstützen. Besonders wies der 1. Vorsitzende, OrtsBM Thomas Hülsebusch, darauf hin, dass ein großer Posten der jährlichen Ausgaben das Einsatzfahrzeug der First Responder sei, da der Förderverein Reparaturen, Kraftstoff und laufende Kosten wie Sanitätsmaterial komplett trägt. Am 31. Dezember 2021 hatte der Verein 304 Mitglieder. Den 1. Vorsitzenden Hülsebusch, den 2. Vorsitzenden Tino Öltjen, den Kassenwart Uwe Nethke, den Schriftführer und Pressewart Mirko Frühling sowie den ZF Torsten Tönjes als Beisitzer der Cheerleader wählten die Mitglieder einstimmig wieder. Als Kassenprüfer fungieren Thorsten Seemann und Kurt Hülsebusch.

Text und Foto: Mirko Frühling, PW

Der gesamte Vorstand des Fördervereins Feuerwehr Jaderberg wurde wiedergewählt.

Außer Alterskameraden nahmen die stellvertretende Bürgermeisterin Katharina Fischer-Sordon (5. von links) und (von rechts, stehend) der stellv. GBM Uwe Behrens, GBM Hartmut Schaffer sowie Bürgeramtsleiter Timo Tapken teil.

Biogasanlage besichtigt

Bad-Zwischenahn-Elmendorf (Kreis Ammerland) – Ziel des diesjährigen Ausflugs war die Biogasanlage Osmers. Eingeladen hatte die Gemeinde Bad Zwischenahn die Alterskameraden der acht Feuerwehren. Die Einheit Elmendorf als Ausrichter dieser Veranstaltung hatte eine Besichtigung mit fachkundiger Führung der Biogasanlage von Jochen Osmers organisiert. Bei Kaffee und Kuchen gab es einen regen Austausch von Neuigkeiten und Geschichten. Mit dem einen oder anderen Bierchen ließ man den Nachmittag im Feuerwehrhaus ausklingen.

Text und Foto: Monika Stamer, GPW

Erfolgreicher Kreisfeuerwehrtag

Lindern (Kreis Cloppenburg) – Am Samstag eröffnete der Kreisfeuerwehrtag 2022 in Lindern mit einem Wunschkonzert des Musikvereins Lindern im Festzelt. Anlass war das 120. Jubiläum der Feuerwehr Lindern. Nach einer Ansprache von GBM Martin Hömmke sowie Bürgermeister Karsten Hage ging es los. Mit einer Megastimmung bis weit in die Nacht wurde das Wunschkonzert mit anschließender Zeltfete mit vollem Erfolg beendet. Weiter ging es am Sonntag mit einem Marsch durch den festlich geschmückten Ort mit über 800 Kameradinnen, Kameraden und Jugendfeuerwehrleuten.

Nach der Eröffnungsrede und den Grußworten standen noch ein paar Ehrungen auf dem Plan. KBM Arno Rauer ehrte Bürgermeister Karsten Hage mit der Oldenburgischen Feuerwehrehrennadel in Gold. GBM Martin Hömmken erhielt die Ehrennadel in Silber des Landesfeuerwehrverbandes, die auch Markhausens OBM Hermann Rosenboom bekam. Ehren-HBM Heinrich Wübben von der Feuerwehr Lindern wurde mit der Ehrennadel am Band der Kreisfeuerwehr Cloppenburg ausgezeichnet. Nach den Ehrungen ging es weiter mit den Wettkämpfen. Vor rund 900 Zuschauern sind bei den Wettkampfgruppen Schnelligkeit, Umgang mit Technik und Teamarbeit Grundlagen für den Erfolg. Die Wettbewerbe werden in drei Gruppen aufgeteilt: TLF, TS und JF. Hier ging es für alle Gruppe um Zeit und korrekte Ausführung, mehrere Schiedsrichter sorgten für einen reibungsfreien Ablauf. Auf dem Festplatz am Reitgelände wurden Erwachsenen wie Kindern zahlreiche Attraktionen geboten. Während sich die Jüngsten an den Hüpfburgen drängelten und in den Einsatzfahrzeugen Platz nehmen durften, waren die beiden Hubschrauber der Air-Lloyd-Flotte komplett ausgebucht.

Bei dem Wettkampf ging es um Schnelligkeit.

Weiter ging es mit der Siegerehrung und der Pokalverleihung:

Gruppe TLF:
Platz 1: Lindern mit 26,23 Sek., Platz 2: Garrel 2 mit 26,30 Sek., Platz 3: Essen mit 27,22 Sek.
Gruppe TS:
Platz 1: Bevern mit 51,24 Sek., Platz 2: Garrel 2 mit 51,56 Sek., Platz 3: Garrel 3 mit 63,05 Sek.
Jugendfeuerwehr:
Platz 1: Cappeln mit 2,05 min., Platz 2: Bösel mit 2,22 min., Platz 3: Ramsloh mit 2,50 min.

Nach der Siegerehrung wurde im Festzelt noch gemeinsam gefeiert, am späten Abend wurde dann der Kreisfeuerwehrtag 2022 in Lindern mit vollem Erfolg beendet.

Text und Foto:
Thomas Giehl, stellv. KPW

Gruppenfoto der Sieger vom Kreisfeuerwehrtag 2022 in Lindern.

Ortsfeuerwehr und JF mit neuer Führung

Apen/Bokel-Augustfehn (Kreis Ammerland) – Zur Wahl eines neuen OrtsBM trafen sich die Kameradinnen und Kameraden der FF Bokel-Augustfehn zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung. Bereits bei der letzten Jahreshauptversammlung hatte OrtsBM Mario Borchers bekannt gegeben, dass er sein Amt aus persönlichen Gründen nicht weiter ausüben möchte. Torsten Siehlmann wurde als einziger Kandidat vorgeschlagen und zum neuen OrtsBM der Einheit Bokel-Augustfehn gewählt. Auch in der Führungsriege der JF gab es Veränderungen: Nach mehr als 7 Jahren als JFW und Stellvertreterin stellten Sönke Grau und Kosima Leonhard ihre Ämter zur Verfügung. Als deren Nachfolger wurden an diesem Abend Marcel Schütte, Nick Wohlers und Jonna Siehlmann vorgeschlagen und gewählt. GBM Hartmut Bollen dankte Borchers für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen 17 Jahren und beförderte Janina Otte zur OFFr sowie Hartmut Hemken zum EHFM.

Text: Alke Jeske, Gemeinde Apen,

Neue Führung bei der KFB

Kreis Cloppenburg – Die Dienstbesprechung der Führungskräfte der KFB Cloppenburg fand in der FTZ Cloppenburg statt. 2022 findet der Kreisfeuerwehrtag am 27. und 28. August in Lindern statt. Der Spatenstich zum neuen Übungsgelände, das an der FTZ entsteht, soll bereits in diesem Jahr erfolgen. Zurzeit zählt die KFB elf Führungskräfte. Sie besteht aus den folgenden fünf Zügen: 1. Zug – Wasserförderung, 2. Zug – Wassertransport, 3. Zug – Wald- und Flächenbrand, 4. Zug – Technische Hilfeleistung, 5. Zug – Verpflegung. Bei der letzten Dienstbesprechung wurden Neuwahlen durchgeführt. Manfred Bäker (KFBFhr), Ralf Lücking (stellvertretender KFBFhr) und Rudolf Schulte (ZF 4. Zug) stellten ihre Ämter zur Verfügung. Neuer KFBFhr ist Hartwig Henke (vorher stellvertretender ZF des 1. Zuges) von der FF Cappeln. Neuer stellvertretenden KFBFhr ist Sascha Steenken (vorher ZF des 2. Zuges) von der FF Lindern. Neuer stellvertretender ZF des 1. Zuges ist Heiko Rolfes von der FF Löningen. ZF des 2. Zuges ist Jens Kneese von der FF Lastrup. ZF des 4. Zuges ist Wilfried Düwel (vorher stellvertretender ZF des 4. Zuges) von der FF Cloppenburg. Zum neuen stellvertretenden ZF des 4. Zuges wurde Hendrik Rauer von der FF Garrel gewählt. Manfred Bäker, Ralf Lücking und Rudolf Schulte beendeten ihre Ämter am 3. Dezember 2021. Die Gewählten traten ihre neuen Ämter am selben Tag an.

Text: Thomas Giehl, KPW

95 Menschen spenden Blut

Jade-Südbollenhagen (Kreis Wesermarsch) – Die Blutspendeaktion in der Mentzhauser Mehrzweckhalle und der ehemaligen Grundschule Mentzhausen war dieses Mal wieder gut besucht. Das Team des Blutspendendienstes des DRK sowie die Frauen und Männern der FF Südbollenhagen, welche diese Blutspendenaktion tatkräftig unterstützten, zeigte sich sehr zufrieden. Insgesamt 95 Blutspender, darunter sieben Erstspender, ließen sich einen halben Liter Blut entnehmen. Ute Hauerken erhielt für ihre 75. Blutspende einen Präsentkorb. Nach dem Aderlass wurden alle Spender mit leckeren Baguettes, Waffeln, Eis und Himbeertraum versorgt. Text und Foto: Hans Wilkens

Die Alterskameraden aller acht Feuerwehr der Gemeinde Ovelgönne vor dem Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Frieschenmoor.

Vier Alterskameraden ausgezeichnet

Ovelgönne-Frieschenmoor (Kreis Wesermarsch) – Das Treffen der Alterskameraden der acht Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Ovelgönne fand in Frieschenmoor statt. Nach der Begrüßung durch GBM Torsten Schattschneider, der kurz über die Feuerwehren der Gemeinde Ovelgönne berichtete, bekamen die Gäste an den geschmückten Tischen Kaffee, Tee und leckeren Kuchen serviert. Danach nahm der Kreisbrandmeister die Ehrung der vier Frieschenmoorer Alterskameraden LM Rolf Meyer und HFM Gerold Padeken mit dem Abzeichen des Landesverbands Niedersachsen für ihre 70-jährige Mitgliedschaft sowie mit der gleichen Auszeichnung für 60-jährige Mitgliedschaft an LM Hajo Müller und HFM Günther Müller vor. Alle Geehrten erhielten neben der Ehrung einen Präsentkorb. Danach gab es dann bei Getränken und Leckereien vom Grill noch den üblichen Klönschnack.

Text und Foto: Ria Meinardus, GPW und Hans Wilkens

Blick in die Mehrzweckhalle, wo nach der ärztlichen Untersuchung der Spender an mehreren Plätzen die Blutentnahme erfolgte.

SCANNE DEN CODE FÜR DIREKTE INFOS

Der kürzeste Weg zum Facebook-Auftritt des OFV.

Für 70 Jahre Feuerwehr geehrt

Harpstedt-Kirchseelte (Kreis Oldenburg) – Für eine nicht ganz alltägliche Mitgliedschaft wurde Bernhard Holthusen bei der Jahreshauptversammlung der FF Kirchseelte und Klosterseelte geehrt. Seit mehr 70 Jahren gehört Holthusen zu den Brandschützern. OrtsBM Klaus Grubert blickte auf die letzten 2 Jahre zurück. 2020 wurden die Ehrenamtlichen zu insgesamt 22 Einsätzen alarmiert. Es waren 31 Hilfeleistungen und neun Brände. 2021 kam es zu fünf Alarmierungen: zwei Hilfeleistungen und drei Brandeinsätze. Nach drei Neuaufnahmen, drei Übertritten aus der JF sowie zwei Übertritten in die Seniorenabteilungen gehören der Wehr 39 Aktive an. Zur Seniorenabteilung zählen 13 Mitglieder und zur JF 25 Jungen und Mädchen.

Wahlen: GF Marcus Hüneke und Stefan Meyer-Jacob, stellvertretender GF Patrick Hadeler, Gerätewart Nico Keilhack, stellvertretender Gerätewart Thilo Bölts, Atemschutzgerätewart Klaas Niermann, stellvertretende Atemschutzgerätewartin Mara-Leonie Arnkens, Sicherheitsbeauftragter Andreas Hüneke, Kassenwart Cord Niehaus, stellvertretender Kassenwart Uwe Timmermann, stellvertretender Schriftführer Martin Grubert. Als JFW wurde Martin Grubert gewählt. Bisheriger Amtsinhaber Patrick Hadeler rückte auf den Posten des zweiten Stellvertreters. Als stellvertretende JFW wurde Annika Wessels wiedergewählt. Bei den Ehrungen und Beförderungen wurden Bernhard Holthusen und Rüdiger Engels mit der Ehrennadel des OFV in Silber geehrt. Lukas Brinkmann, Thore Meyer und Kevin Peters wurden zu FM befördert. Zu OFM wurden Marek Sadowski und Nico Timke befördert. Thilo Bölts ist jetzt HFM.

Text und Foto: Christian Bahrs, PW

Für 70 Jahre in der Feuerwehr wurde Bernhard Holthusen (Mitte) von Nico Sparkuhl (2. von rechts) und Yves Nagel (rechts) geehrt. Klaus Grubert (2. von links) und Matthias Wolpmann (links) gratulierten.

Der gewählte Vorstand des Fördervereins der FF Steinfeld.

Markus Schlahrmann ist neuer Kassenwart

Steinfeld (Kreis Vechta) – Dirk Schulz, der 1. Vorsitzende des Fördervereins der FF Steinfeld e.V. berichtete, dass sich Andreas von Lehmden aus privaten Gründen nicht erneut zur Wahl stellte, wodurch die Position des Kassenwarts separat vom Rest des Vorstands gewählt werden musste. Thomas Walkemeyer führte als Wahlleiter die Wahl des Vorstandes durch. In dieser wurde der Vorstand einstimmig wieder gewählt. Markus Schlarmann wählten die Mitglieder einstimmig zum neuen Kassenwart. Kassenprüfer sind Tamara Blömer und von Lehmden. Um die Anschaffungen in Zukunft besser priorisieren zu können, werden diese gebündelt durch das Kommando der Feuerwehr Steinfeld an den Förderverein übermittelt. Zum Ende der Versammlung wurde von Lehmden aus dem Vorstand mit einem Präsentkorb verabschiedet. Dirk Schulz bedankte sich für die langjährige gute Zusammenarbeit.

Text und Foto: Julian Haupt, FF Steinfeld

weitere aktuelle Meldungen auf www.ofv-112.de

100-jähriges Jubiläum gebührend gefeiert

Wiefelstede (Kreis Ammerland) – Dieses Jahr hat die FF Wiefelstede ihr 100-jähriges Jubiläum ausgiebig gefeiert. Mit einem Festakt fing es an. Bürgermeister Jörg Pieper und der stellvertretende Landrat Björn Meyer sowie geladene Gäste und Freunde der Feuerwehr waren gekommen, um den Geburtstag zu feiern. Der LFV-Vizepräsident Andreas Tangemann, RBM Udo Schwarz, KBM Friedrich Delmenhorst, GBM Heiko Bruns sowie sein Stellvertreter André Steingräber waren ebenfalls zum Festakt gekommen. Zu einen Festball lud die Wehr dann die Feuerwehrmitglieder des Landkreises und Teile der Bevölkerung zum Feiern ein. Bis in die frühen Morgenstunden wurde getanzt und gelacht, bevor der Tag der offenen Tür anstand. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einem Gottesdienst inklusive dreier Taufen im Feuerwehrhaus. Bis auf den letzten Platz war die Fahrzeughalle an diesem Sonntag gefüllt.

Weiter ging es auf dem weitläufigen Wehrgelände. Nicht nur die sieben eigenen Fahrzeuge konnten bestaunt werden. Auch weitere Aussteller aus dem gesamten Kreis reihten sich mit ein. Die Drehleiter und die Drohnengruppe des Kreises sind dabei genauso zu nennen wie verschiedene historische Löschfahrzeuge. Vertreter von THW und DRK zeigten ihr Equipment. Die Damen vom Landvolkverband waren eine große Bereicherung an diesem Sonntag. Mit Löschvorführungen und Übungen in technischer Hilfe an zwei Pkw konnte so manches Staunen in die Gesichter der zahlreichen Besucher gezaubert werden.

Text und Foto: Heiko Pold, GPW

Die Einsatzkräfte führten beim Jubiläum eine Übung „Technische Hilfe nach VU mit eingeklemmter Person“ vor.

Ehrungen und Beförderungen zählten zur Tagesordnung der Jahresversammlung der Stützpunktfeuerwehr Schweiburg.

Zahlreiche Ehrungen und Beförderungen

Jade-Schweiburg (Kreis Wesermarsch) – Die Stützpunktfeuerwehr Schweiburg führte ihre Jahresversammlung im Landhaus Diekmannshausen durch. OrtsBM Jörg Schröder erinnerte an die je elf Brand- und Hilfeleistungseinsätze. Die FF leistete insgesamt 64 Dienste und Einsätze. Neun Kameraden waren wieder im Umweltzug des LK mit tätig. Für die Bewältigung ihrer Aufgaben hat die FF zirka 3.450 Stunden erbracht. Die Platzierungen bei der Dienstbeteiligung lauten wie folgt: Platz 6 mit 32 Diensten Frerk Meinardus, Platz 5 mit 34 Diensten Marius Meinardus, Platz 4 mit 35 Diensten Hauke und Thorben Diekmann, Platz 3 mit 37 Diensten Peter Bäkermann und Kevin Pfenning, Platz 2 mit 39 Diensten OrtsBM Schröder und Platz 1 mit 44 Diensten Detlef Diekmann. Er erhielt den Wanderpokal. Am Jahresende 2021 zählte die Wehr insgesamt 48 Mitglieder. Davon gehören sieben Kameraden der Altersabteilung an.

Für ihre 20-jährige Mitgliedschaft wurden Eike Gollenstede und Cord Hoppe von Jörg Schröder mit einem Präsent und der Urkunde geehrt. Befördert wurden Jannick Bauer zum FM, Jannik Reins, Marten Wicker und Adrian Hadeler zu OFM, Mathias Reins zum EHFM, Kevin Pfennig zum LM, Ralf Brandt zum OLM und Detlef Diekmann zum EHLM. Der OrtsBM berichtete über das gelungene Osterfeuer 2022 am Bahndamm und am Dorfplatz. Außerdem hatte an Himmelfahrt eine gelungene Vatertagstour stattgefunden.

Text und Foto: Stefan Janke, GPW und Hans Wilkens

Bernhard Kuhlmann für 60 Jahre geehrt

Goldenstedt (Kreis Vechta) – Die FF Goldenstedt wurde 2021 zu insgesamt 71 Einsätzen alarmiert. Davon waren 27 Technische Hilfeleistungen, 15 Brandeinsätze, drei nachbarliche Löschhilfen und 26 ausgelöste BMA. Neun Mitglieder haben den Lehrgang Truppmann 1 in Vechta absolviert. Die Gesamtstundenzahl der FF Goldenstedt teilt sich folgendermaßen auf: 2.602 Stunden Einsätze, 832 Stunden Dienst nach Plan, 708 Stunden außerplanmäßiger Dienst und 632 Stunden für Lehrgänge. 794 Stunden leistete die JF. Somit waren es insgesamt 5.568 Stunden. Die Wehr zählt 101 Mitglieder. Davon sind 68 Aktive, 16 in der Altersabteilung und 17 in der JF. Neuaufnahmen: Adriano Albers, Niklas Berlin,

Feuerwehr Lemwerder holt zwei Jubiläen nach

Lemwerder (Kreis Wesermarsch) – OrtsBM Lars Prößler berichtete bei der Jahresversammlung der Ortsfeuerwehr Lemwerder, dass die 78 aktiven Einsatzkräfte im vergangenen Jahr zu 57 Einsätzen ausgerückt sind. Die FF hat eine Drohne als zukunftsweisendes Einsatzmittel angeschafft. Die Rettungshundestaffel verfügt seit Anfang 2022 über einen Mantrailer (Gebrauchshund zur Personensuche), womit gezielt eine Person gesucht werden kann. Nach mehreren ausbildungsintensiven Jahren konnte eine Hundeführerin mit ihrem Tier diese schwere Prüfung bei der Polizei ablegen. Die Sorge darüber, dass sich der Mitgliederstand durch die Pandemie verschlechtern könnte, bestätigte sich zum Glück nicht. So besteht die Ortsfeuerwehr aus insgesamt 114 Mitgliedern. Im Jahr 2021 standen das 10-jährige Bestehen der Rettungshunde sowie das 50-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr auf dem Programm. Diese Ereignisse konnten bei einem großen Jubiläumswochenende im September 2022 gewürdigt werden.

Text und Foto: Jendrik Meyer, PW

Die Geehrten und Beförderten der Freiwilligen Feuerwehr Lemwerder.

Die beförderten Kameraden und Kameradinnen stellten sich im Feuerwehrhaus für ein Gruppenfoto auf.

27 aktive Atemschutzträger

Barßel (Kreis Cloppenburg) – Die Mitgliederversammlung der FF Barßel fand im Feuerwehrhaus statt. GBM Uwe Schröder berichtete, dass im Jahr 2020 die Kameraden zu 67 und im Jahr 2021 zu 71 Einsätzen ausgerückt waren. 2021 gab es vier Jubilare: 25 Jahre Klaus Alberding, 40 Jahre Eilert Büscherhoff und Peter Thoben, 50 Jahre Eilard Niehaus. Zum Jahresende 2021 gehörten der Fw 65 Aktive, acht Kameraden in der Altersabteilung, ein Ehrenmitglied und 21 Mitglieder der JF an. Der Atemschutzwart Frank Schröder berichtete, dass es momentan 27 AGT bei der Fw gibt. Zum FM und zur FFr wurden Hannes Ebkens, Jan-Niklas zur Brüggen und Maren Schröder befördert. Jana Lücking konnte zur OFFr, Rene Thoben zum HFM, Timo Lücking zum EHFM, Johannes Meinershagen zum LM und Dennis Lüthje zum OBM befördert werden.

Text und Foto: Friedhelm Kröger

Neues Fahrzeug wird erwartet

Loxstedt/Dedesdorf-Eidewarden (Kreis Cuxhaven) – Bei der Stützpunktfeuerwehr Dedesdorf gab es 2020 acht Brandeinsätze und sieben Hilfeleistungen, darunter zwei Gefahrguteinsätze, berichtete OrtsBM Uwe Schröder bei der Jahresversammlung. 2021 waren es drei Brände und sieben Hilfeleistungen, darunter ein Gefahrguteinsatz. Der Feuerwehr gehören derzeit 43 Aktive und acht Mitglieder der Altersabteilung an. Folgende Funktionsträger wurden wiedergewählt: Jugendfeuerwehrwart Jonas Silva Moreira, Funkwart Florian Strechel, Atemschutzwartin Carmen Addicks, Sicherheitsbeauftragter Lars Schröder, Gefahrgutbeauftragter Niklas Böttjer und neu Schriftführerin Laura Knübel. Jürgen Germaschek wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Die FF soll in diesem Jahr ein neues Einsatzfahrzeug bekommen.

Text: Joost Schmidt-Eylers, PW

SCANNE DEN CODE FÜR DIREKTE INFOS
Der kürzeste Weg zum Instagram-Angebot des OFV.
instagram

Eilert Koopmann, Lena-Marie Schewe, Julian Wichmann, Luk Meyer. Zwei Mitglieder sind aus privaten und beruflichen Gründen ausgeschieden. Neuwahlen: Atemschutzgerätewart Markus Ahlers, stellvertretender Atemschutzgerätewart Niklas Berlin, Schlauchwart Hans Bramlage, Festausschuss Björn Wachendorf, Jessica Nageler, Thorsten Schewe, Ralf kl. Lamping und Daniel Michel. Beförderungen: OFM Niklas Middelbeck, HFM/HFFr Friederike Lehnhof, Christoph Muhle, Jessica Nageler, Christoph Schmedes, EHFM Hanno Reershemius, LM Jan-Christoph Harting, Ralf kl. Lamping. Ehrungen: Hanno Reershemius für 25 Jahre, Bernhard Kuhlmann für 60 Jahre. Kuhlmann, geboren 1942, trat am 1961 in die FF Goldenstedt ein. Viele Jahre war er Mitglied des Festausschusses und beteiligte sich maßgeblich an der Ausrichtung und Planung des traditionellen Feuerwehrfestes. Noch heute nimmt er regelmäßig an den Treffen der Altersabteilung teil.

Text und Foto: Anja Weber, PW

Michael Wübbelman (von links), Friederike Lehnhof, Christoph Schmedes, Christoph Muhle, Niklas Middelbeck, Jessica Nageler, Ralf kl. Lamping, Michael Ahrling, Jan-Christoph Harting, Bernhard Kuhlmann, Hanno Reershemius, Peter Schaumlöffel, Stefan Zwick und Udo Schwarz.

Gruppenfoto der Teilnehmer des Ausflugs auf Rügen.

Ausflug nach Stralsund

Kreis Cloppenburg – Mit 45 Personen vom KFV Cloppenburg ging es an einem Freitag Richtung Stralsund. Gegen 14 Uhr angekommen, nahmen die Ausflügler eine Stunde später an einer Stadtführung durch Stralsund teil. Am Samstag ging es nach Rügen, wo die Reisegruppe Prora besichtigte. Danach fuhr sie zum Kaiserstuhl, wo eine Führung auf dem Programm stand. Der besondere Abschluss am Samstag war eine Vorführung der Störtebecker Festspiele in Ralswiek (Rügen). Nach einem sehr guten Frühstück am Sontag ging es zu einer Besichtigung des Baumwipfelpfads auf Rügen. Gegen 11 Uhr fuhren die Reisenden zum Abschluss den Erdbeerhof Ribnitz-Damgarten an. Hier hatten sie etwa 2 Stunden zur freien Verfügung. Um 14.15 Uhr trat die Gruppe die Heimreise nach Cloppenburg an. Es war ein sehr schöner und gut organisierter Ausflug. Ein großer Dank geht an das Orgateam Arno Rauer, Andreas Witting und Rolf Tebben.

Text: Thomas Giehl, stellv. KPW, Foto: KFV Cloppenburg

Manfred Bunk nach 12 Jahren wiedergewählt

Ovelgönne-Salzendeich (Kreis Wesermarsch) – Die Aktiven der Feuerwehr Salzendeich haben ihren OrtsBM Manfred Bunk für eine dritte Amtsperiode einstimmig wiedergewählt. Bürgermeister Sascha Stolorz zeichnete den EHLM Hans-Gerd Menke für seine 40-jährigen Dienste mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des LFV Niedersachsen aus. GBM Torsten Schattschneider beförderte Martin Büsing zum OFM und Thorben Umbach zum OLM. Bunk überreichte für die beste Dienstbeteiligung den Pokal und ein Präsent an Martin Büsing sowie für den 2. Platz ein Präsent an Kevin Menke. Jürgen Harms wurde zum Kassenprüfer gewählt. Die Wahlen für das Ortskommando brachten folgendes Ergebnis: 1. GF Markus von Essen, 2. GF Thorben Umbach, Atemschutzwart Kevin Menke, Zeugwart Henning Harms, Funkwart Bernd Buchholz sowie Schriftwart, Kassenwart, Sicherheitsbeauftragter Martin Büsing. Dem Festausschuss gehören Jürgen Harms, Kevin Menke und Thomas Oncken an.

Text und Foto: Ria Meinardus, GPW und Hans Wilkens

Die Geehrten, Beförderten und Wiedergewählten bei der Jahresversammlung der Feuerwehr Salzendeich.

Viele Mitglieder geehrt

Apen-Bokel-Augustfehn (Kreis Ammerland) – Anlässlich der Jahreshauptversammlung der FF Bokel-Augustfehn begrüßte OrtsBM Mario Borchers seine Kameradinnen und Kameraden. Borchers berichtete über eine stabile Mitgliederzahl. Derzeit leisten 62 aktive Kameradinnen und Kameraden, 13 Alterskameraden und 24 Mädchen und Jungen bei der JF ihren Dienst. Seit 6 Jahrzehnten gehört Albrecht Brumund zu Feuerwehr. Bürgermeister Matthias Huber und KBM Friedrich Delmenhorst überreichten ihm das Abzeichen des LFV. Für 40 Jahre bei der FF zeichnete Huber Thorsten Schaa mit einer Ehrennadel aus. Der KBM überreichte einen Wandteller des KFV. GBM Hartmut Bollen ernannte Lisa Meyer, Jonna Siehlmann, Celine Tholen und Almira Asani zu FFr, Renke Fitje und Maximilian Borchers zu FM und Marcel Schütte zum LM.

Text: Sina Sczesny, Gemeinde Apen

217 Aktive in 8 Wehren

Ovelgönne (Kreis Wesermarsch) – Bei den Jahresversammlungen der Feuerwehren der Gemeinde Ovelgönne berichtete GBM Torsten Schattschneider, dass die acht Feuerwehren insgesamt 217 aktive Mitglieder haben. Davon sind 31 Frauen. 29 Mitglieder zählen die JF Ovelgönne und Großenmeer. 17 Mitglieder gehören der KF in Popkenhöge und 63 Mitglieder den Altersabteilungen an. 2021 mussten die Ovelgönner Feuerwehren zu 26 Brandeinsätzen und 27 Hilfeleistungseinsätzen ausrücken.

Text: Wolfgang Böning, Hans Wilkens und Ria Meinardus, GPW

Ehrentafel

HBM Clemens Reinke, Visbek-Rechterfeld
HFM Helmerich Duen, Friesoythe
HFM Gerd Neumann, Aschhausen

Ehrungen

Niedersächsisches Feuerwehr-Ehrenzeichen

in Silber für 25 Jahre
HLM Thomas Kühling, Friesoythe
HLM Heinz Lehwald, Edewecht
LM Benjamin Seeber, Ofen
OLM Jan Behrends, Ofen
HFM Sebastian Dietrich, Elmendorf
HFM Timo Fröllie, Elmendorf
EHLM Andreas Brüntjen, Ohrwege
HFM Sven Dittjen, Ohrwege
HLM Jann Steinkamp, Wiefelstede
OFM Maik Frerichs, Husbäke

in Silber mit Gold für 40 Jahre
HFM Jens Schröder, Edewecht
HLM Jörn Göbel, Edewecht
HLM Stefan Wümker, Friedrichsfehn
OBM Wilfried Klefer, Wiefelstede
OBM Rainer Bölts, Elmendorf
HFM Gerd Hülsmann, Husbäke
OLM Carsten Hoting, Ipwege-Wahnbek

in Gold für 50 Jahre
BM Otto Kaiser, Dedesdorf

Abzeichen für langjährige Mitgliedschaft des LFV NDS e.V.

für 25 Jahre
Andreas Onken, Dedesdorf
Bernd Suhrhoff, Dedesdorf
Albert Bojunga, Wiemsdorf

für 40 Jahre
OLM Bernhard Preuth, Friesoythe
Stellv. GBM Klaus Homann, Dedesdorf
LM Heiko Wiechert, Edewecht

für 50 Jahre
LM Gerd Ahlhorn, Edewecht
HFM Herbert Peters, Garnholt
BM Jürgen Proske, Ofen
OLM Walter Menke, Husbäke
BM Helmut Diers, Husbäke
HFM Hand-Gerd Bohlje, Torsholt
HFM Gerhard Schröder, Torsholt
HFM Gerd Schedemann, Torsholt
BM Uwe van Mark, Torsholt

für 60 Jahre
OFM Heinrich Ovie, Wiefelstede
BM Walter Fastje, Wiefelstede
HLM Werner Heese, Wiefelstede
OFM Johann-Dietrich Jürgens, Bokel-Augustfehn
HFM Eckhard Wetter, Hahn
HLM Peter Menke, Hahn

für 70 Jahre
HFM Bernhard Holthusen, Kirch- und Klosterseelte
OLM Helmut Peters, Garnholt
HFM Herbert von Thülen, Husbäke
LM Hermann Hinrichs, Gristede

für 75 Jahre
HFM Karl-Heinz Barghorn, Loy-Barghorn

Ehrennadel des OFV in Gold
RBM a.D. Dieter Schnittjer, Lemwerder

Verbandsvorsitzender und RBM Udo Schwarz, RBM a.D. Dieter Schnittjer und Geschäftsführer Christian Rhein.

Dieter Schnittjer jetzt Ehrenvorsitzender

OFV/Oldenburg – Zu einem Sommertreffen bei der Öffentlichen Versicherungen Oldenburg waren der Vorstand sowie die Abteilung der Ehrenmitglieder des OFV im Haus der Öffentlichen zu Gast. Vorstandsmitglied Ralf Kunze würdigte mehrmals die ehrenamtlichen Einsatzkräfte. „Liebe Gäste, Sie riskieren Leib und Leben bei Ihren Einsätzen. Dafür möchte ich ein großes Lob aussprechen“, sagte Kunze. Auch Verbandsvorsitzender und RBM Udo Schwarz bedankte sich für die Einladung der Öffentlichen Oldenburg und lobte die sehr gute Zusammenarbeit. Nach seiner Rede bat er RBM a.D. Dieter Schnittjer nach vorn, um diesen auszuzeichnen. Er verlieh Schnittjer die Ehrennadel in Gold des OFV. Darüber hinaus wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Schnittjer bedankte sich sichtlich gerührt für die Ehrungen. „Bei uns passt kein Blatt Papier zwischen Feuerwehr und Polizei“, sagte Polizeipräsident Johann Kühne. Er bedankte sich bei allen Einsatzkräften, Bürgerinnen und Bürgern, die bei der Suche nach dem vermissten 8-jährigen Joe geholfen haben.

Text und Foto: Thomas Giehl, Leiter Öffentlichkeitsarbeit im OFV

SCANNE DEN CODE FÜR DIREKTE INFOS
Der kürzeste Weg zum Internet-Auftritt des OFV.

Nachruf

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem Kameraden Ehrenbrandmeister

Clemens Reinke

Im Alter von nur 69 Jahren verstarb am 1. Juni 2022 nach langer Krankheit der frühere OrtsBM der Stützpunktfeuerwehr Rechterfeld HBM Clemens Reinke. Kamerad Reinke wurde für sein ehrenamtliches Engagement und seine uneigennützige und kameradschaftliche Art allseits geschätzt. Er trat 1970 in die FF Rechterfeld ein. Bereits 1977 wurde er mit nur 24 Jahren zum OrtsBM gewählt. Dieses Amt bekleidete er bis 2007. Zudem war Reinke von 1983 bis 2015 stellvertretender GBM der Feuerwehren der Gemeinde Visbek. Während seiner 38-jährigen Tätigkeit als Ehrenbeamter der Gemeinde Visbek wurde Reinke mit der silbernen und der goldenen Verdienstmedaille des OFV sowie mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet.

Die Gemeinde Visbek ernannte ihn bei seiner Verabschiedung 2015 zum Ehrenbrandmeister. 2021 wurde Reinke für seine langjährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr mit dem Niedersächsischen Feuerwehr-Ehrenzeichen für 50 Jahre geehrt. Kamerad Reinke war es, der Ende der 1970er Jahre mit nur wenigen Mitstreitern die Grundausstattungsfeuerwehr Rechterfeld vor der Auflösung rettete und einen Neuanfang wagte, sodass 1979 das heutige Feuerwehrhaus in Rechterfeld erbaut werden konnte. Seine stetige Motivation fruchtet noch heute in der seither gut aufgestellten Ortsfeuerwehr. Wir werden Clemens ein ehrendes Andenken bewahren. Seiner Familie gilt unser tiefes Mitgefühl. Er möge ruhen in Frieden!

Text und Foto: Carina Pundsack, FF Rechterfeld

Viel Freude hatten 72 Kinder bei der diesjährigen Ferienspaßaktion der FF Steinfeld.

Ferienspaßaktion bei der Freiwilligen Feuerwehr Steinfeld

Steinfeld (Kreis Vechta) – Auch in diesem Jahr fand eine Ferienspaßaktion bei der FF Steinfeld statt. Nach den Einschränkungen und Ausfällen der letzten Jahre aufgrund der Corona Pandemie konnten endlich wieder kleine Gäste begrüßt werden. Rund 72 Kinder versammelten sich vor dem Feuerwehrhaus und freuten sich auf 3 Stunden Action – bei Temperaturen über 35 Grad Celsius. An mehreren Stationen rund um das Thema Feuerwehr konnten die Kinder in sieben Gruppen spielerisch ihr Geschick und Wissen unter Beweis stellen. Unter anderem wurde die Schutzausrüstung der Feuerwehr vorgeführt und simuliert, wie man am besten aus einem verrauchten Raum flüchten kann. Zusätzlich zur Feuerwehr war auch die Polizei Steinfeld beteiligt: Matthias Bavendiek präsentierte den Kindern die Arbeitsausrüstung und ein Auto der Beamten. Das Highlight der Kinder war Feuerwehr-Fußball, bei dem in einem abgegrenzten Viereck mittels Schlauch der Fußball ins gegnerische Tor geschossen musste. Zusätzlich gab es noch die Stationen Dosenwerfen, Kettcar-Slalom-Rallye, Kistenlaufen und Süßigkeiten-Pong. Am Ende des ereignisreichen Tages gab es für jeden noch ein Eis. Bis zur Abholung sorgten Wasserspiele dank Feuerwehrschläuchen, Wasserpistolen und dem Werfer des TLF 24/50 für Abkühlung. Betreut wurde die Ferienpassaktion durch sieben Brandschutzerzieher, sechs aktive Feuerwehrleute sowie elf Jugendliche der Steinfelder JF.

Text und Foto: Julian Haupt, PW

Vor einem historischen Löschfahrzeug auf Opel Blitz nahmen die JF und die KF Metjendorf Spendenschecks entgegen.

Großzügige Spende

Wiefelstede-Metjendorf (Kreis Ammerland) – Der Verein Begegnungsstätte Heinrich Kunst e. V. hatte für die Jugend- und die Kinderfeuerwehr Metjendorf ein großes Geschenk im Gepäck. So konnten sowohl die Jugendfeuerwehr als auch die Kinderfeuerwehr eine Spende in Höhe von 200 Euro aus den Händen von Richard Eckhoff entgegennehmen. Im Mai hatte die Freiwillige Feuerwehr Metjendorf dem Verein Begegnungsstätte Heinrich Kunst e. V. beim Maibaum setzen geholfen. Dort wurde Bratwurst verkauft. Nun wurde der Erlös wurde symbolisch als Scheck überreicht. Der Verein kam passend mit der fahrbaren Spielstätte der August-Hinrichs-Bühne: einem LLF auf Opel Blitz.

Text und Foto: Alexander Geißler, PW

Ferienfeuerwehr in Littel unter dem Motto „Wir sind ein Team“ voller Erfolg

Wardenburg-Littel (Kreis Oldenburg) – Darauf hatten viele Kinder gewartet: endlich wieder Ferienfeuerwehr bei der FF Littel. Gleich zu Beginn der Ferien nahmen 26 Jungen und Mädchen an der beliebten Ferienfeuerwehr teil. Von Freitag, 15 Uhr, bis Samstag, 15 Uhr, durften die Kinder unter dem Motto „Wir sind ein Team“ 24 Stunden im Feuerwehrhaus verbringen. Jedes Kind bekam ein T-Shirt sowie ein eigenes Paar Handschuhe und damit eine eigene „Einsatzkleidung“. Fahrzeuge durften angeschaut und bestaunt werden. Außerdem erfuhren sie, wie Atemschutzgeräte angelegt und Feuer gelöscht werden oder wie kleine Geräte große Hilfe leisten können.

Stolz präsentieren die teilnehmenden Kinder der Ferienfeuerwehr in Littel ihre „Einsatzkleidung“.

Neben dem gemeinsamen Spielen und Sport treiben durften die Kinder mit Wasser herumspritzen. Nach dem Verzehr von Bratwurst, Nudeln und „Feuerwehrlimonade“ gab es einen Besuch bei der JF am Lagerfeuer in Achternmeer. Danach zogen sich alle ins gemeinsame Nachtlager auf die Luftmatratzen im Litteler Feuerwehrwehrhaus zurück. Am nächsten Morgen ging es nach einem kräftigen Frühstück weiter.

Die diesjährige Ferienfeuerwehr wurde vom GF Sven Bonhagen organisiert. Dabei unterstützte ihn ein Helferteam aus aktiven Kameraden Ortsfeuerwehr. Sponsor war der Förderverein Landleben Littel e. V.

Text und Foto: Frank Kirsch, PW

ANZEIGE

FEUERWEHR MAGAZIN Shop

KALENDER

Motiv: Kevin Lotsch, Feuerwehr Fallersleben

Versüßt die Zeit bis Heiligabend!

Feuerwehr Adventskalender

Mit leckerer Vollmilchschokolade

Artikel-Nr. BX701036

5,95 Euro

Wir gewähren Mengenrabatte!

Begrenzte Stückzahlen!

Schnell sein lohnt sich!

3D-Adventskalender Feuerwehr

Mit Ritter-Sport-Mini-Füllung

Kalendergröße (H/B/T): 12 x 27,5 x 7,5 cm

Artikel-Nr. BX702129

14,95 Euro

Bestellbar ab Mitte Oktober!

Exklusiv nur bei uns!

Jahresplaner 2023

für Feuerwehr, Rettungsdienst und THW

Artikel-Nr. BB701987

9,99 Euro

GRATIS VERSAND!

Wochenkalender

Feuerwehrfahrzeuge 2023

Artikel-Nr. BK701576

16,90 Euro

Bestellbar ab Mitte Oktober!

Rosenbauer-Kalender 2023

Artikel-Nr. BK701400 **19,90 Euro**

Exklusiv nur bei uns!

www.feuerwehrmagazin.de/shop

Telefon +49 731 88005-4220 • Telefax +49 731 88005-5209 • eMail shop@feuerwehrmagazin.de

Lieferung solange Vorrat reicht. Alle Angaben ohne Gewähr. Bitte unsere Widerrufsbelehrung auf unserer Website beachten. Feuerwehr-Magazin ist eine Zeitschrift der EBNER MEDIA GROUP.

Symbolische Übergabe des Schlüssels zum Erweiterungsbau der FF Lemwerder durch (v. l. n. r.) GBM Hartwig Sondag, Geschäftsführerin der Wohnungsbaugesellschaft Wesermarsch mbH Regina Neuke, Bürgermeisterin Christina Winkelmann sowie OrtsBM Lars Prößler.

Lemwerder: Drei Gründe zu feiern

Lemwerder (Kreis Wesermarsch) – In der Gemeinde Lemwerder gab es gleich drei Gründe zu feiern: Die JF beging ihr 50-jähriges Jubiläum, die Facheinheit Rettungshunde/Ortungstechnik (RHOT) ihr 10-jähriges Bestehen und der Erweiterungsbau des Feuerwehrhauses wurde offiziell eingeweiht. Coronabedingt waren alle diese Feierlichkeiten jeweils verschoben worden. Bürgermeisterin Christina Winkelmann eröffnete zusammen mit GBM Hartwig Sondag und OrtsBM Lars Prößler das Festwochenende. Rund 200 Feuerwehrkameraden, JF-Mitglieder sowie zahlreiche Gäste waren der Einladung gefolgt. Mit der Geschichte „Sechs Hände und drei Paar Augen“ beziehungsweise „Wie der liebe Gott den Feuerwehrmann erschuf“ zeigte Winkelmann die Wichtigkeit der Nachwuchsarbeit auf. Sie schloss mit den Worten: „Es ist zum einen das abwechslungsreiche Angebot, das sich eben nicht nur um Schläuche und Spritzen abspielt, sondern breit gefächert ist. Die Jugendfeuerwehr schafft für junge Leute ein Angebot, sie trägt zur erfolgreichen Jugendarbeit in unserem Ort bei, sie sorgt für qualifizierten Nachwuchs unserer FF, sie ist Gewinn für unsere Gemeinde und von größter Bedeutung, damit die Sicherheit auch in Zukunft aufrechterhalten werden kann. Ich danke allen, die sich dieser wichtigen Aufgabe annehmen.“

Text und Foto: Gemeinde Lemwerder

Ihr 40-jähriges Jubiläum konnte die JF Wiemsdorf dieses Jahr feiern.

Jugendfeuerwehr-Gründung vor 40 Jahren

Loxstedt-Wiemsdorf (Kreis Cuxhaven) – Im Sommer 1982 erfolgte in Wiemsdorf nach Einweihung des in Eigenleistung gebauten Feuerwehrhauses die Gründung einer JF – zunächst noch ohne Mädchen. Der heutige OrtsBM Hans-Otto Hancken wurde erster JFW (1982–1988). Erst am 10. Dezember 1982 stand die offizielle Gründung – erstmals mit Mädchen in einer JF in der Gemeinde Loxstedt – an.

Die JF-Mitglieder führten in den ersten Jahren plattdeutsche Theaterstücke auf, nahmen an Zeltlagern teil und widmeten sich neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung. Zu den besonderen Ereignissen zählte die Aufnahme in das Guiness-Buch der Rekorde durch die Teilnahme an der Wesertunneleröffnung und dem Tragen eines 3.200 Meter langen Schleiers.

Im Jahre 2007 wurde Marcel Hauhut achter JFW. Er führte die Jugendfeuerwehr bis 2022. Die Mitgliederzahl erhöhte sich auf durchschnittlich über 20 Mädchen und Jungen. Im Jubiläumsjahr 2022 übernahm Maja von Oehsen schließlich das Amt der JFW.

Insgesamt gehörten der JF Wiemsdorf im Laufe der 40 Jahre 132 Mitglieder, davon 66 Mädchen und 66 Jungen, an. Sie kamen und kommen vorwiegend aus Wiemsdorf selbst sowie aus den umliegenden Ortschaften.

Seit der Erweiterung des Feuerwehrhauses im Jahre 2016 kann die JF einen eigenen Jugendraum im Obergeschoss nutzen. Und seit 2021 verfügt die Ortsfeuerwehr über einen neunsitzigen MTW, der vorwiegend von der JF genutzt wird. Text und Foto: Joost Schmidt-Eylers, PW

Feuerwehr-Ehrenkreuz für Werner Mietzon

Kreis Oldenburg – Wie viele Personen das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber jährlich erhalten, konnte Andreas Tangemann, Vizepräsident des LFV Niedersachsen und KBM des Kreises Oldenburg, spontan nicht beantworten. Aber er wusste: „Das ist kein Streuartikel, den muss man sich schon richtig verdienen.“ Einer, der sich diese besondere Auszeichnung in 33 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit „richtig verdient“ hat, ist der Wildeshauser Werner Mietzon. Auf der jüngsten Delegiertenversammlung der NJF in Emden wurde dem ausgeschiedenen Bezirks-JFW und erst im Juni wiedergewählten KJFW des Kreises Oldenburg das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber in Würdigung seiner hervorragenden Leistungen auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens verliehen.

In seiner Laudatio zeichnete Tangemann den Werdegang des 61-jährigen OrtsBM nach: Im Dezember 1989 in die FF Wildeshausen eingetreten, setzte er sich bereits 3 Jahre später für die Gründung einer JF ein. Diese wurde 1994 aus der Taufe gehoben – mit ihm als Stadtjugendfeuerwehrwart. Dieses Amt übte er bis Ende Januar 2003 aus. Daneben war er seit 1995 auch stellvertretender KJFW sowie ab 1. März 2000 Chef der KJF. Im Jahr 2005 kam der Posten des stellvertretenden Bezirks-JFW hinzu. Ab April 2014 wurde er zum Hauptverantwortlichen der JF im Bezirk Weser-Ems gewählt.

Der Vizepräsident des LFV Niedersachsen, Andreas Tangemann (rechts), überreicht Werner Mietzon das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber samt Urkunde.

„In seinem ganzen Wirken hat sich Werner Mietzon stets mit ganzer Kraft für die Belange und das Wohl der Jugend- und der Kinderfeuerwehren eingesetzt“, sagte Tangemann. Während seiner Amtszeit wurden im Bezirk mehrere Kinder- und Jugendfeuerwehren gegründet. Der Vizepräsident weiter: „Werner Mietzon zeichnet sich durch seinen fachlichen, aber nicht immer bequemen Rat in besonderer Weise aus.“

Text und Foto: Christian Bahrs, PW

weitere aktuelle Meldungen auf www.ofv-112.de

Brandschutzerziehung bei der Feuerwehr

Jade-Schweiburg (Kreis Wesermarsch) – In der Deichschule Schweiburg beschäftigten sich nach längerer Coronapause 16 Jungen und Mädchen der 4. Klasse mit der Brandschutzerziehung. Dafür besuchten der Fachbereichsleiter der Stützpunktfeuerwehr Schweiburg, Eike Gollenstede, und sein Stellvertreter Stefan Janke mit ihrem Maskottchen „Funki“ den Unterricht. Im Gegenzug war für die Schüler der Besuch der FF ein Höhepunkt. Zusammen mit Sachkunde-Lehrerin Sabine Katzera und Bufdi Fenja Elberling verbachten sie einen interessanten Vormittag im Feuerwehrhaus. Der stellvertretende OrtsBM Frerk Meinardus sowie das Team um Gollenstede, Janke und Sandra Carstens informierten zu den vielseitigen Aufgaben der Stützpunktfeuerwehr, zur PSA der Einsatzkräfte und den Atemschutzgeräten. Sogar den Ablauf einer Alarmierung durch die GOL erlebten die Schüler. Anschließend wurden das TLF 16/25, das LF 10/6 und der MTW vorgestellt. Im Schulungsraum zeigten die Kameraden einen Lehrfilm über einen Feuerwehreinsatz und erläuterten das Verhalten bei Bränden.

Text: Stefan Janke, GPW, Hans-Hermann Wilkens

Ferienspaß für 25 Kinder

Jade-Südbollenhagen (Kreis Wesermarsch) – Die FF Südbollenhagen bot auch dieses Jahr rund 25 Kindern Spaß und Unterhaltung im Rahmen der Ferienpaßaktion in der Reithalle des Carlshofes. Nach der Begrüßung durch OrtsBM Jan Hauerken konnten die Kinder das Feuerwehrfahrzeug besichtigen und dort Platz nehmen. Anschließend tobten sie sich bei dem vielseitigen Programm aus. Bei verschiedenen Spielen – wie zum Beispiel Tauziehen – mischten die Feuerwehrleute mit. Auch Geschicklichkeitsspiele standen auf dem Programm. Den Vorrang hatten aber die Wasserspiele. Hierauf hatten sich die Kinder entsprechend vorbereitet: Manche kamen in der Reithalle schon in Badezeug an. Ob mit Wasserschlauch und Strahlrohr oder mit Wasserpistole: Trocken blieb keiner. Zwischendurch gab es in den Pausen auch Bastelangebote. Für das leibliche Wohl war ebenfalls reichlich gesorgt: Waffeln, Eis und weitere Süßigkeiten sowie Getränke waren vorhanden.

Text und Fotos: Hans-Hermann Wilkens

Ein vielseitiges Programm bot die Freiwillige Feuerwehr Südbollenhagen rund 25 Ferien-Kindern an. Darunter war neben verschiedenen Wasserspielen auch Tauziehen.

Auch das Löschen eines Feuers gehört zur Ferienspaßaktion der FF Gristede.

Eine Nacht im Zelt

Wiefelstede-Gristede (Kreis Ammerland) – Im Rahmen der diesjährigen Ferienspaßaktion der Gemeinde Wiefelstede konnten Kinder und Jugendliche eine Nacht im Zelt verbringen. Organisiert hatte dies die FF Gristede. Auf dem Programm standen das selbstständige Auf- und Abbauen der Zelte, verschiedene Wasser- und Ballspiele, das Backen von Stockbrot am Lagerfeuer, das Ablöschen eines Feuers sowie eine Nachtwanderung. Mit einem umfangreichen Frühstück endete die Aktion.

Text und Foto: Jens Gerdes, PW

Fünfter Kreiskinderfeuerwehrtag im Ammerland: Beim Laufen auf Kisten war vor allem Teamwork gefragt.

Ammerländer Kreiskinderfeuerwehrtag

Bad Zwischenahn (Kreis Ammerland) – Die Kreiskinderfeuerwehr Ammerland lud zum „Fünften Kreiskinderfeuerwehrtag“ ein. Dabei lag die Organisation in den Händen der KF Ohrwege. Zur Eröffnung waren der Bürgermeister Henning Dierks, der GBM Hartmut Schaffer und dessen Stellvertreter Uwe Behrens und Martin Schreiber vor Ort. Auf dem Schulgelände am Reihdamm war viel los: Rund 165 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren aus allen elf Kinderfeuerwehren nahmen am Wettbewerb teil. Bei den 14 Spielen, verteilt auf dem Gelände, mussten 15 Gruppen vor allem Teamgeist und Geschicklichkeit beweisen. Beim „Heißen Draht“, der Brücke aus Kisten und beim Sackhüpfen kamen die Kids schon mal ins Schwitzen. Eine kleine Abkühlung gab es bei dem Wassertransport mit Schwämmen oder Eimern auf einem Spineboard sowie beim Betätigen der Kübelspritze. Bei der Durchführung halfen das DRK und Feuerwehren der Gemeinde Bad Zwischenahn. Am Ende des Tages hatten die Kinderfeuerwehren aus Halsbek die Nase vorn, gefolgt von Ohrwege auf Platz 2 und Wiefelstede auf Platz 3. Trotzdem gab es keine Verlierer, den jeder bekam eine Medaille von Kreiskinderfeuerwehrwart Dieter Behrens überreicht. Zum Gratulieren waren ebenfalls angereist der Bezirks-JFW Werner Mietzon und der Stellvertretende KBM Mathias Siehlmann.

Text und Foto: Monika Stamer, GPW, Dennis Eike, KPW

JF-Zeltlager in Harpstedt

Harpstedt (Kreis Oldenburg) – Die erste Ferienwoche stand bei den JF der Samtgemeinde Harpstedt seit eh und je im Zeichen des typischen Zeltlagers. Vor der Corona-Pandemie wurden diese in einem bestimmten Rhythmus von der KJF beziehungsweise dem OFV geplant und durchgeführt. Nachdem in den letzten 2 Jahren die großen Zeltlager der Pandemie zum Opfer fielen, entschied sich die Samtgemeindefeuerwehr in Absprache mit der Verwaltung und dem Gesundheitsamt dafür, ein Zeltlager für die fünf JF der Samtgemeinde auf dem ehemaligen Kreisjugendzeltplatz in Harpstedt durchzuführen.

Vom 16. bis zum 23. Juli 2022 schlugen die Jugen dort ihre Zelte auf. Für die zirka 100 Teilnehmer gab es ein buntes Rahmenprogramm. So standen Besuche im Kletterpark in Hatten, im Rosenfreibad sowie in der angrenzende Minigolf-Anlage auf dem Programm. Um den sportlichen Ehrgeiz zu wecken, wurden fünf verschiedene Wettbewerbe geplant und durchgeführt. Hier hatten die Organisatoren den Kindern und Jugendlichen die Entscheidungsgewalt übergeben. Diese entschieden sich für „A-Laufen“, Brennballturnier, einen Nacht-Orientierungsmarsch sowie ein Völkerballturnier. Zusammen mit der Kinderfeuerwehr wurde außerdem eine Rallye durch Harpstedt durchgeführt.

Um das Gemeinschaftswohl zu stärken, gab es Aktivitäten wie zum Beispiel Stockbrot am Lagerfeuer backen. Für das leibliche Wohl sorgte das Organisationteam teilweise selbst: Das Frühstück und Abendessen wurde in Eigenregie vorbereitet, das Mittagsessen durch ein Cateringunternehmen zubereitet.

Text: Christian Bahrs, PW

Den Titel des diesjährigen Bezirksmeisters konnte sich in Lingen die Jugendfeuerwehr Beckeln sichern.

Jugendfeuerwehr Beckeln ist Bezirksmeister

Harpstedt (Kreis Oldenburg) – Einen erfolgreichen Bezirksentscheid absolvierten die JF Beckeln, Colnrade und Prinzhöfte in Lingen. Zuvor hatten sich die drei JF aus der Samtgemeinde Harpstedt auf dem Kreisentscheid in Oldenburg qualifiziert. Ein langer Tag war es für die Kinder und Jugendlichen, denn früh morgens starteten die Gruppen mit ihren Betreuern mit mehreren MTW der Feuerwehr nach Lingen (Kreis Emsland). Nach einer kurzen Begrüßung vor Ort auf dem Sportplatz begannen die Wettbewerbe. Es galt, einen 400-Meter-Staffelhindernislauf zu absolvieren sowie einen Löschangriff zu simulieren. In beiden Disziplinen kam es nicht nur auf Schnelligkeit an, sondern auch auf Geschicklichkeit und Teamfähigkeit. All dies bewiesen die jungen Brandschützer der drei gestarteten Gruppen sehr gut. Besonders die JF Prinzhöfte freute sich am Ende über ihre Leistung, denn aufgrund Corona war eine Person ausgefallen und hatte spontan ersetzt werden müssen. Am Ende reichte es für die JF Colnrade für einen hervorragenden elften Platz von 22 gestarteten Gruppen. Die JF Prinzhöfte belegte einen sehr guten fünften Platz. Die Nachwuchsbrandschützer aus Beckeln konnten sich mit einem hauchdünnen Vorsprung gegenüber der JF Jade (Kreis Wesermarsch) durchsetzen und den Bezirksmeister-Titel erringen. Die JF Beckeln und die JF Prinzhöfte qualifizierten sich zudem für den Landesentscheid, welcher in Form eines kleinen Zeltlagers in Emden durchgeführt wurde. Beckeln belegte dort Platz 27, Prinzhöfte Platz 49 von 52 Teams.

Text und Foto: Christian Bahrs, PW

In Steinfeld konnten AGT in einem mobilen Brandcontainer unter realistischen Einsatzbedingungen trainieren.

AGT-Training im Realbrandcontainer

Steinfeld (Kreis Vechta) – 27 AGT der Gemeindefeuerwehr Steinfeld konnten in einem Realbrandcontainer der Firma Delta Safety & Protection GmbH aus Sulingen trainieren. Dieser mobile Container ist mit einer Brennkammer ausgestattet, in der durch das Verbrennen von Einwegpaletten ein reales Brandszenario erstellt werden kann. Zu Anfang wurden alle Teilnehmer in der Theorie über Gefahren, Abläufe, aber auch Taktiken zum Vorgehen im Innenangriff geschult. Im zweiten Modul ging es für die Teilnehmer an die Wärmegewöhnung auf dem Boden im Container. Dabei erläuterten die Ausbilder die einzelnen Phasen der Rauchausbreitung wie auch die verschiedenen Rauchbilder und Farben. Das Highlight war für alle Einsatzkräfte die Rauchgasdurchzündung – auch Flash Over genannt –, welche sich direkt vor den Augen der Einsatzkräfte ereignete. Genau dieses Phänomen galt es in den nächsten Übungen zu verhindern. Im dritten Modul teilten sich die Übenden in Dreier- und Vierer-Teams auf, um das truppweise Vorgehen zu simulieren. In diesem Modul wurde trainiert, wie die Einsatzkräfte durch deutliche Kommunikation und die richtige Löschtechnik die Tür zur Brandkammer öffnen, ohne dass es zu einer Rauchgasdurchzündung kommt. Anschließend musste das Feuer im Brandraum gekühlt werden. Inhalt des vierten Moduls: Es wurde angenommen, dass die Tür bereits durchgebrannt ist und das Feuer den Einsatzkräften entgegenschlägt. Dieses sollte mit koordinierten Wasserstößen durch das Hohlstrahlrohr zurückgedrängt werden. Als Abschluss wurde den AGT vor Augen geführt, wie gefährlich Wasserdampf im Innenangriff ist, da dieser auch durch die ansonsten sehr gut schützende Einsatzkleidung dringt. Neben den Teilnehmern aus Steinfeld waren auch Kameraden der Feuerwehren Holdorf, Fladderlohausen und Osterfeine vor Ort.

Beim Training sahen sich die Teilnehmer mit einer Rauchgasdurchzündung – auch Flash Over genannt – konfrontiert.

Text und Foto: Julian Haupt

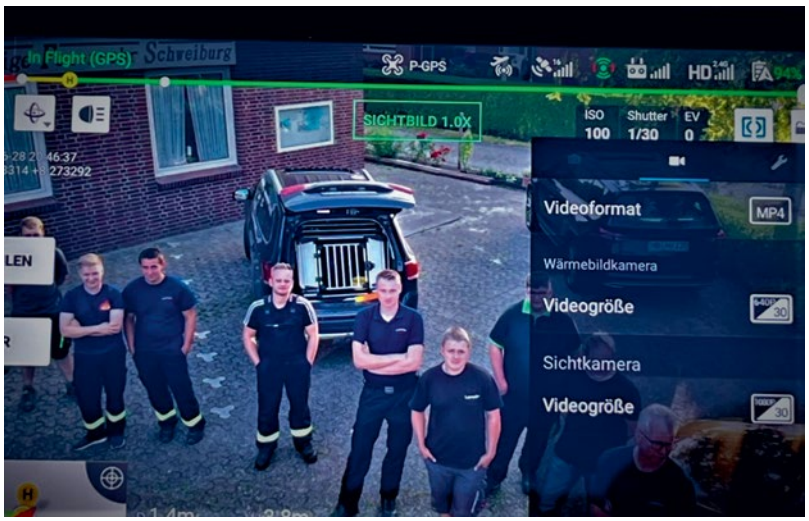
Kreisausbilder fahren auf mehrtägige Reise

Brake (Kreis Wesermarsch) – Nach einigen Jahren Pause lebte die gute Tradition des Ausbilder-Teams der Kreisausbildung des KFV Wesermarsch wieder auf, einmal im Jahr gemeinsam einen mehrtägigen Ausflug zu machen. Harald Cordes organisierte eine Fahrt nach Aachen. Am ersten Tag erhielt die Reisegruppe dort eine Altstadtführung. Maastricht (Niederlande) stand am nächsten Tag auf dem Programm. Ein kurzer Stopp wurde am amerikanischen Soldatenfriedhof eingelegt. Es folgte die Weiterfahrt zum Jezuïetenberg, einem unterirdischen Museum in einem Kalksteinbruch am Cannerberg in Maastricht. An Tag drei besichtigten die Teilnehmer das UNESCO-Welterbe Zeche Zollverein in Essen, früher eines der größten und leistungsstärksten Steinkohlebergwerke der Welt.

Das Team der Kreisausbildung des KFV Wesermarsch unternahm eine dreitägige Busfahrt nach Aachen, Maastricht und Essen.

Text und Foto:
Hans Wilkens und Harald Cordes

Mit dieser Drohne unterstützt die RHOT Lemwerder die Suche der Rettungshunde. Dies demonstrierte die Staffel bei einem Dienstabend in Schweiburg.



Die Drohne kann reguläre Farb- oder Wärme-Bilder in Einsatzleitwagen übertragen.

Besuch von der Rettungshundestaffel

Jade-Schweiburg (Kreis Wesermarsch) – Die Stützpunktfeuerwehr Schweiburg hatte Besuch von der Rettungshundestaffel (Rettungshunde-Ortungstechnik, RHOT) der Feuerwehr Lemwerder. Birgit Wagner, kommissarische Leiterin der Staffel, war mit drei weiteren Kameraden, zwei Flächensuchhunden, einem Mantrailer und einer Drohne nach Schweiburg gekommen. Zuerst wurde in einem kleinen Theorieteil die RHOT ausgiebig vorgestellt. Danach wurde gezeigt, wie sich Hund und Hundeführerin für den Einsatz vorbereiten. Es folgte eine Suche auf dem nahegelegenen Acker, wo sich ein Kamerad im hohen Gras versteckt hatte. Durch stetiges Bellen zeigt der Hund der Hundeführerin dann den Fund an. Unterstützt wurde das Hund-Mensch-Team dabei durch die Drohne, welche über dem Suchgebiet kreiste und mit normalen oder Wärme-Bildern den Bereich darstellte. Die RHOT demonstrierte außerdem, wie der Mantrailer-Hund auf die Suche nach einer bestimmten Person trainiert ist. Nach Aufnahme der Witterung ging es bei dem Dienstabend ruckzuck mit der Nase kurz über den Boden zu dem (in diesem Fall versteckten) Kameraden. Diese Suche unterstützte die RHOT ebenfalls mit der Drohne.

Text und Fotos: Stefan Janke, GPW, und Hans Wilkens

Technische Rettung nach VU: Die FF Bakum übte gemeinsam mit Azubis der Malteser.

Gemeinsam mit den Maltesern

Bakum (Kreis Vechta) – Die FF Bakum traf sich gemeinsam mit den Auszubildenden der Malteser im Kreis Vechta zu einer Übung. An einem ausgemusterten Fahrzeug wurde die technische Rettung nach einem VU mit drei verletzten Personen trainiert. Ein besonderes Augenmerk lag dabei darauf, dass Feuerwehr und Rettungsdienst zusammen das Übungsszenario abarbeiten. Dadurch wurde ein größerer Praxisbezug erreicht, da auch die Absprache untereinander trainiert werden konnte.

Text und Foto: Jens Weber, PW

TEL-Übung in Barßel

Barßel (Kreis Cloppenburg) – Mitglieder der TEL für den Katastrophenschutz des Kreises Cloppenburg trafen sich in Barßel in der Marienschule. Ziel war es, sich in einer ungewohnten Umgebung für den Ernstfall vorzubereiten. Die Technik war innerhalb von 25 Minuten aufgebaut und einsatzbereit. Stefan Vocks, Leiter der TEL erklärte zwei neuen Mitgliedern die Aufgaben der TEL. Alle Technik nütze nichts, wenn das Internet oder der Strom ausfalle, so Vocks. Deshalb werde auch immer wieder mit dem so genannten Fünffach-Vordruck geübt. Dort dokumentiere die TEL alles handschriftlich.

Text und Foto: Friedhelm Kröger, TEL S5

In der Marienschule in Barßel traf sich die TEL des Kreises Cloppenburg.

weitere aktuelle Meldungen auf www.ofv-112.de

Alarmübung bei ExxonMobil

Lastrup (Kreis Cloppenburg) – Auf dem Gelände der ExxonMobil Production Deutschland GmbH (EMPG) in Lastrup fand eine Alarmübung statt. Angenommene Lage: Es ist zu einer Verpuffung mit Folgebrand im Bereich der Ölverladung gekommen. Ein Mitarbeiter wurde dabei schwer verletzt. Sofort meldete sein Kollege den Notfall an die EMPG-Feldesleitzentrale in Großenkneten. Diese alarmierte ihre zuständigen Bereitschaften und die WF. Außerdem wurde die GOL über den Notfall informiert, die wiederum Alarm für die FF Lastrup auslöste. Bereits auf der Anfahrt kam über Funk die Rückmeldung, dass es keinen Kontakt mehr zu den Mitarbeitern auf dem Gelände gäbe.

Nach und nach trafen die Kräfte der FF, der Bereitschaften sowie der WF auf dem Gelände in Hammesdamm ein. Der Einsatzleiter der Feuerwehr Lastrup teilte diesen Aufgaben zu: Menschrettung vom Tank über Schleifkorbtrage, Brandbekämpfung mit Schaum, Aufbau einer Wasserversorgung und Tankkühlung über C-Rohre. Alle Lagen und Schritte sowie Rückmeldungen an die GOL wurden parallel vor Ort mit dem Leiter vom Dienst der EMPG-WF kommuniziert. Die Ausarbeitung der Übung wurde vom Fachbüro PREWITA aus Oldenburg gemeinsam mit der WF Exxon Mobil und der FF Lastrup durchgeführt. Zum Abschluss der Übung stellten der EMPG-Brandschutzbeauftragten und die Übungsbeobachter fest, dass die FF Lastrup sowohl technisch als auch vom taktischen Ausbildungsstand gut aufgestellt ist, um derartige Szenarien zu beherrschen. Hierbei wurde die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten besonders gelobt.

Zu den Aufgaben der Einsatzkräfte gehörte neben der Brandbekämpfung mit Schaum auch die Tankkühlung.

Text: Meik Menke und Michael Tabke,
Fotos: Tabke

SCANNE DEN CODE FÜR DIREKTE INFOS
Der kürzeste Weg zum Instagram-Angebot des OFV.
instagram

Auf dem Betriebsgelände der ExxonMobil Production Deutschland GmbH in Lastrup führten die FF Lastrup und die WF eine gemeinsame Alarmübung durch.

Gruppenbild der FF-Mitglieder und der Rettungsdienstler, die aus Stade, Osterholz, Delmenhorst, Bremen, Cloppenburg, Osnabrück und dem Ammerland kamen.

In Wiefelstede arbeiteten DRK-Schüler und Feuerwehrleute Hand in Hand, um bei einer gemeinsamen Übung Verletzte aus Unfallfahrzeugen zu retten.

Feuerwehr und DRK retten gemeinsam

Wiefelstede (Kreis Ammerland) – Schüler des DRK-Bildungszentrums Oldenburg waren bei der Wiefelsteder Feuerwehr zu Gast. Die Rettungskräfte kamen aus Stade, Osterholz, Delmenhorst, Bremen, Cloppenburg und Osnabrück sowie aus dem Ammerland nach Wiefelstede, um mit den Feuerwehrleuten gemeinsam zu üben. Themen der FF waren unter anderem: Wie bediene ich einen Feuerlöscher? Was passiert bei einem Fettbrand, wenn ich ihn mit Wasser lösche? Wie rette ich verletzte Personen aus einem Lkw? Aber auch die Rettungsdienstler konnten mit vielen Informationen aufwarten und ihre Einsatzpraxis demonstrieren. Die Feuerwehr hatte zwei Fahrzeuge besorgt, die in Gemeinschaftsarbeit beübt wurden. Verletzte mussten aus den Autos herausgeschnitten und realitätsnah versorgt werden. Die Teilnehmer arbeiteten zusammen alle Szenarien erfolgreich ab.

Text und Foto: Heiko Pold, GPW

Sechs Verletzte nach Zusammenstoß

Jade-Schweiburg (Kreis Wesermarsch) – An der B 437 in Süderschweiburg fand eine Großübung der Feuerwehren Schweiburg, Schwei und Jaderberg sowie deren First Responder-Gruppe und des DRK-Rettungsdienstes Nordenham statt. Rund 50 Einsatzkräfte waren vor Ort. Die Straßenmeisterei hatte während der Übung einen Parkplatz für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Am späten Nachmittag alarmierte die GOL die Einheiten. Folgende Situation war vom Einsatzort gemeldet worden: „Schwerer Verkehrsunfall in der Kurve der B 437 in Süderschweiburg beim Parkplatz. Zwei Autos zusammengestoßen, eines an einen Baum geprallt und das andere im Graben gelandet. Insgesamt sechs Verletzte, teilweise eingeklemmt.“ Frerk Meinardus und Kevin Pfenning von der Stützpunktfeuerwehr Schweiburg hatten diese Übung ausgearbeitet. Einsatzleiter war der Schweiburger OrtsBM Jörg Schröder. Bei der Personenrettung kamen Rettungsschere, Spreizer, Leiterteile und Leinen zum Einsatz. Der Jader Bürgermeister Henning Kaars, der stellvertretende GBM Jan Hauerken (Gemeinde Jade) und GBM Robert König (Gemeinde Stadland) beobachteten die Übung.

Text und Foto: Stefan Janke, GPW und Hans Wilkens

Einsatzszenario einer Großübung in Jade-Schweiburg: Zwei Pkws, mit mehreren Personen besetzt, sind zusammengeprallt. Einer ist an einem Baum, der andere im Graben gelandet.

Drei Kameraden der FF Goldenstedt präsentieren Geräte zum Bekämpfen von Moorbränden.

Moorbrand-Equipment

Goldenstedt (Kreis Vechta) – Einen Dienstabend zum Thema Moorbrand hielt die FF Goldenstedt ab. Dafür wurden den Kameraden bewährte Gerätschaften für den ersten Löschangriff demonstriert: ein Löschrucksack mit einem Inhalt von zirka 25 Litern, eine Dunghacke und eine Feuerpatsche.

Text und Foto: Anja Weber, PW

Vom BMA-Alarm zum Gebäudebrand groß Y

Ramsloh (Kreis Cloppenburg) – Zu einer ausgelösten BMA in der Firma Waskönig + Walter Kabel-Werk wurde die Feuerwehr Ramsloh gerufen. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stellte sich heraus, dass es im 1. OG zu einer Staubexplosion gekommen war und noch Mitarbeiter im Gebäude vermisst wurden. Sofort sendete der Einsatzleiter eine Stichworterhöhung auf „B4 Gebäudebrand groß Y“ zur GOL. Allerdings handelte es sich dabei nur um eine Übung, die in drei Szenarien ablief. Hierbei mussten die eingesetzten Kräfte unter Atemschutz – teils eingeklemmte – Personen suchen und retten, eine Wasserversorgung über eine lange Wegstrecke aufbauen, Feuer löschen und Riegelstellungen setzen sowie Glutnester per Wärmebildkamera aufspüren. Als Komparsen dienten Mitglieder der JF Ramsloh und der JF Scharrel. Neben den Aktiven dieser beiden Feuerwehren waren auch GBM Hartmut Hanekamp, der stellvertretende GBM Kevin Heese (für die Ausarbeitung der Übung verantwortlich), der Geschäftsführer und der Sicherheitsbeauftragte der Firma Waskönig + Walter, der Brandschutzbeauftrage der Firma BSA Nord GmbH, Bürgermeister Thomas Otto sowie die beiden stellvertretenden KBM, Franz-Josef Nording und Stefan Abshof, vor Ort.

Text und Foto:Thomas Giehl, GPW

Person unter einer 2-Tonnen-Kabeltrommel eingeklemmt: Übungsszenario mit Puppe für die Feuerwehren Ramsloh und Scharrel.

Jaderberger Kameraden trainierten das Selbstretten am Übungsturm der Stützpunktfeuerwehr Berne.

Abseilen am Übungsturm

Berne (Kreis Wesermarsch) – Zu einem gemeinsamen Dienstabend waren die Kameraden der Stützpunktfeuerwehr Jaderberg in Berne zu Gast. Die dortige Stützpunktfeuerwehr hatte eingeladen, an ihrem Ausbildungsturm das Selbstretten durch Abseilen zu üben. Dieser Übungsturm hat eine Plattformhöhe von 7,5 Meter und kann innen über eine Stahltreppe bestiegen werden. Nach einer Einweisung durch die Berner Instruktoren und Anlegen des Sicherungsgeschirrs sowie des Feuerwehr-Haltegurtes konnten alle Jaderberger den Abseilvorgang üben. Die Kameraden aus Berne erhielten währenddessen Informationen über den kreiseigenen RW-Kran, der in Jaderberg stationiert ist. Das Fahrzeug rückt – genauso wie der Berner GW-L2 – bei der KFB mit aus.

Text und Foto: Mirko Frühling, PW und Hans Wilkens

Abkürzungen

A
- AAO Alarm- und Ausrückeordnung
- AB Abrollbehälter
- AGBF Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren
- AGT Atemschutzgeräteträger
- AL (Brand-)Abschnittsleiter/-in
- ÄLRD Ärztliche(r) Leiter/-in Rettungsdienst
- ASB Arbeiter-Samariter-Bund
- AT Angriffstrupp

B
- BBK Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
- BF Berufsfeuerwehr
- BM Brandmeister/-in
- BMA Brandmeldeanlage
- BMZ Brandmeldezentrale
- BOS Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben
- BPW Bezirkspressewart/-in
- BtF Betriebsfeuerwehr

C
- CSA Chemikalienschutzanzug

D
- DB Dienstbesprechung
- DFV Deutscher Feuerwehrverband
- DGUV Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
- DIN Deutsches Institut für Normung
- DJF Deutsche Jugendfeuerwehr
- DLK/DLAK Drehleiter mit Korb
- DLRG Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
- DRK Deutsches Rotes Kreuz

E
- EHBM Erste(r) Hauptbrandmeister/-in
- EHFFr Erste Hauptfeuerwehrfrau
- EHFM Erster Hauptfeuerwehrmann
- EHLM Erste(r) Hauptlöschmeister/-in
- ELW Einsatzleitwagen
- EL Einsatzleiter

F
- FF Freiwillige Feuerwehr
- FFr Feuerwehrfrau
- FFrA Feuerwehrfrau-Anwärterin
- FM Feuerwehrmann
- FMA Feuerwehrmann-Anwärter
- FMZ Fernmeldezug
- FP Feuerlöschkreiselpumpe
- FPH Feuerlöschkreiselpumpe Hochdruck
- FPN Feuerlöschkreiselpumpe Normaldruck
- FTZ Feuerwehrtechnische Zentrale
- FUK Feuerwehr-Unfallkasse
- Fw Feuerwehr
- FwH Feuerwehrhaus

G
- GBM Gemeindebrandmeister/-in
- GF Gruppenführer/-in
- GOL Großleitstelle Oldenburger Land
- GPW Gemeindepressewart/-in
- GTLF Großtanklöschfahrzeug
- GW Gerätewagen
- GW-A Gerätewagen Atemschutz
- GW Dekon G Gerätewagen Dekontamination Geräte
- GW Dekon P Gerätewagen Dekontamination Personen
- GW-G Gerätewagen Gefahrgut
- GW-L Gerätewagen Logistik
- GW-Mess Gerätewagen Messtechnik

H
- HAB Hubarbeitsbühne
- HBM Hauptbrandmeister/-in
- HFFr Hauptfeuerwehrfrau
- HFM Hauptfeuerwehrmann
- HLF Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug
- HTLF Hilfeleistungs-Tanklöschfahrzeug
- HLM Hauptlöschmeister/-in

J
- JF Jugendfeuerwehr
- JFM Jugendfeuerwehrmitglied
- JFW Jugendfeuerwehrwart
- JUH Johanniter-Unfall-Hilfe

K
- KatS Katastrophenschutz
- KBM Kreisbrandmeister
- KdoW Kommandowagen
- KF Kinderfeuerwehr
- KFB Kreisfeuerwehrbereitschaft
- KFBFhr Kreisfeuerwehrbereitschaftführer
- KFV Kreisfeuerwehrverband
- KJF Kreisjugendfeuerwehr
- KJFW Kreisjugendfeuerwehrwart/-in
- KLF Kleinlöschfahrzeug
- KPW Kreispressewart/-in

L
- LdF Leiter/-in der Feuerwehr
- LF Löschgruppenfahrzeug
- LFV Landesfeuerwehrverband
- LJFW Landesjugendfeuerwehrwart
- Lk Landkreis
- LM Löschmeister/-in
- LNA Leitende(r) Notarzt/Notärztin

M
- MANV Massenanfall von Verletzten
- Me Melder
- MHD Malteser Hilfsdienst
- MLF Mittleres Löschfahrzeug
- MTF Mannschaftstransportfahrzeug
- MTW Mannschaftstransportwagen

N
- NA Notarzt
- NEF Notarzt-Einsatzfahrzeug
- NJF Niedersächsische Jugendfeuerwehr
- NLBK Niedersächsisches Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz

O
- OrtsBM Ortsbrandmeister/-in
- OrtsPW Ortspressewart
- OBM Oberbrandmeister/-in
- OFFr Oberfeuerwehrfrau
- OFM Oberfeuerwehrmann
- OFV Oldenburgischer Feuerwehrverband
- OLM Oberlöschmeister/-in
- OrgL Organisatorische(r) Leiter/-in Rettungsdienst

P
- PA Pressluftatmer
- PI Polizeiinspektion
- PD OL Polizeidirektion
- PSA Persönliche Schutzausrüstung

R
- RBM Regierungsbrandmeister
- RD Rettungsdienst
- RDA Rauchgasdurchzündungsanlage
- RTH Rettungshubschrauber
- RTW Rettungswagen
- RW Rüstwagen

S
- SEG Schnell-Einsatz-Gruppe
- StBM Stadtbrandmeister/-in
- StPW Stadtpressewart
- SW Schlauchwagen

T
- TEL Technische Einsatzleitung
- TETRA Terrestrial Trunked Radio (Digitalfunk)
- TH Technische Hilfeleistung
- THW Technisches Hilfswerk
- TLF Tanklöschfahrzeug
- TS Tragkraftspritze
- TSF Tragkraftspritzenfahrzeug
- TSF-W TSF mit Wassertank
- TZ Technische Zentrale

U
- UVV Unfallverhütungsvorschrift

V
- VB Vorbeugender Brandschutz
- vfdb Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes
- VU Verkehrsunfall

W
- WF Werkfeuerwehr
- WLF Wechselladerfahrzeug

Z
- ZF Zugführer/-in

ÖFFENTLICHE
OLDENBURG

www.oeffentlicheoldenburg.de

Wir lassen Sie nicht sitzen

Unsere Elementarschaden-Versicherung hilft

Naturgewalten stellen auch in Deutschland eine immer größer werdende Gefahr für Ihr Haus dar. Die finanziellen Folgen können schnell Ihre gesamte Existenz bedrohen. Unsere Elementarschaden-Versicherung schützt Sie davor – und das zu einem besonders attraktiven Preis. Kontaktieren Sie uns gern dazu.

Finanzgruppe